

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

178 (18.4.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Singele Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamespalt 70 Pfg.

Nr. 178.

Karlsruhe, Donnerstag den 18. April 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Zum englischen Flottenprogramm.

London, 17. April. (Tel.) Im Oberhaus bespricht Lord Brassey das Flottenbauprogramm und billigt die von der Admiralität beschlossene Politik.

Lord Alboroughs führt aus, durch eine Reduzierung des englischen Programms würde Deutschland zu weiteren Anstrengungen ermuntert werden und das würde später England zwingen, auch seinerseits die entsprechenden Anstrengungen zu machen.

Der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth erwidert, die Politik, welche die Admiralität befolge, gehe von drei Gesichtspunkten aus, die von allen Parteien des Landes gebilligt worden seien: 1. müsse England sich die Oberherrlichkeit zur See wahren u. z. ohne jede Rücksicht auf die Kosten, 2. England befände sich zurzeit ohne Frage in dieser Lage, die das Ergebnis der Bemühungen der verschiedenen Regierungen seit 20 Jahren sei, und schließlich seien 3. die Laizen der Ausgaben für die Flotte sehr groß und es habe sich bereits ein zu scharfer Wettstreit in den Ausgaben unter den einzelnen Seemächten entsponnen. Redner entwickelt sodann das Programm der Admiralität und betont, daß England zu Anfang des Jahres 1909 9 neue große Kriegsschiffe einschließlich 4 Schiffen der „Dreadnought“-Klasse besitzen werde, während keine andere Macht in Europa auch nur ein fertigtes Schiff, das diesen gleichkommen würde, aufweisen könne. Die einzige Macht, die Schiffe von dem Typ des „Dreadnought“ in dieser Zeit gebaut haben würde, sei das verbündete Japan.

Nachdem Lord Tweedmouth die Politik der Admiralität, nur in kurzer Zeit durchführbare Programme anzufstellen, verteidigt hat, wendet er sich der Frage der Einschränkung der Flottenrüstungen zu und erklärt: Was die Haager Konferenz betreffe, habe die Regierung ausdrücklich erklärt, daß sie bereit sei, ein Uebereinkommen dieser Art anzustreben, wenn die andern Mächte bereit sein würden, darüber zu verhandeln und sich durch die Entscheidung der Konferenz für gebunden zu erachten.

Wenn jedoch die Mächte dieses verweigern sollten, so trete England unverzüglich in die Konferenz, aber mit der Verpflichtung, daß, wenn die Mächte ihr Flottenprogramm ansprechen, auch England seinerseits sein Flottenprogramm vergrößern werde, um seine Stellung unter den Seemächten aufrecht zu erhalten.

Lord Caubor, der frühere erste Lord der Admiralität, spricht Lord Tweedmouth seine warme Billigung für seine Rede aus.

In Erwiderung einer Bemerkung, daß die durchschnittlichen Kosten für gepanzerte Kreuzer höher geworden seien, fügt Lord Tweedmouth hinzu, daß die Ansicht der Sachverständigen in neuerer Zeit dahin gehe, daß große gepanzerte Kreuzer vorteilhafter seien, als kleinere Kreuzer. Er glaube nicht, daß irgend ein ausländischer Kreuzer im Stande sein werde, einem Kreuzer vom Typ des „Invincible“ Stand zu halten.

Auch im Unterhaus kam heute das Flottenprogramm zur Sprache. In Beantwortung einer Anfrage betr. die Ausführung des deutschen Flottenbauprogramms in den Jahren 1906 und 1907 erklärte der Unterstaatssekretär der Admiralität, Robertson, daß die Kiellegung der in dem Programm vorgesehenen beiden Schlachtschiffe, wenn überhaupt schon, wie man glaube, erst in der letzten Woche, während die Kiellegung des gepanzerten Kreuzers wohl schon im Februar stattgefunden habe.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

— Berlin, 17. April.

Stat. des Reichsamt des Innern. Beim Titel „Gesundheitsamt“ werden die Resolutionen betr. die Weinfrage weiter behandelt.

Abg. Nöbbe (kons.) fährt in seinen Darlegungen fort. Der Redner führt einzelne Fälle an von Weinfälschungen großen Stils, die an der Mosel vorgekommen seien. Wie im Vorjahre, so nehme er auch in diesem Jahre kein Wort seiner Ausfüh-

rungen zurück. In Biedesheim sei es vorgekommen, daß zu 400 Liter Wein 800 Liter Wasser gegossen wurden. Zur Kellerkontrolle müßten selbständige, unabhängige Männer herangezogen werden.

Abg. Preiß (Zentr.) tritt für die ersäßigenden und lothringischen Weine ein und für Beschränkung des Zuderwasserzuges. Den Forderungen der Resolution stimme er zu.

Abg. Dove (fr. Ver.): Was der Vorredner vorgetragen habe, sei mehr Galgenhumor gewesen als eine Verteidigung gegen die konzentrierten Angriffe. Es müßten praktische Wege gezeigt werden, wie den Mißständen beizukommen sei. Mit allgemeinen Beschuldigungen werde nichts erreicht.

Abg. Stauffer (wirtsch. Ver.) wendet sich gegen den ihm gemachten Vorwurf der Verallgemeinerung. Auch an der Mosel gebe es noch gute Weine. Er habe nur zeigen wollen, daß dort eben so gefälscht werde, wie anderswo.

Abg. Gräfe (Reformp.) meint, die Moselweine werden trotz aller Angriffe ihren guten Ruf behalten.

Abg. Mayer (Zentr.) möchte eine Versuchsanstalt und Weinbauakademie in Lothringen einrichten.

Abg. Dahlem (Zentr.) wünscht Vorlegung eines Gesetzes zur Regelung der Kontrolle. Der Widerstand liege bei Preußen.

Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Das Haus wendet sich in der allgemeinen Beratung zum Kapitel Reichsgesundheitsamt.

Abg. Fleischer (Zentr.) tritt für erhöhten Arbeiterschutz in den Fabriken ein, wo giftige Stoffe verarbeitet werden.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowski betont, daß diese Frage sehr ernst verfolgt und erste Autoritäten darüber gehört worden. Die Gründung eines Lehrstuhls für gewerbliche Hygiene sei nicht unbedingt nötig, da in den medizinischen Vorlesungen genügend Rücksicht auf diese Fragen genommen würde.

Nach weiterer unerheblicher Debatte verlagung auf Donnerstag 1 Uhr: Fortsetzung und Reichsjustizverwaltung.

Der Kolonialrat vor der Budgetkommission.

— Berlin, 17. April. (Tel.) Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte bei der Beratung des Reichskolonialratentages die Beschlüsse der Beamten, die Wohnungsgeldzuschüsse usw.

In der anschließenden Debatte wünschten einige Abgeordnete eine andere Zusammenfassung des Kolonialrats, sowie die Veröffentlichung seiner Verhandlungen.

Kolonialdirektor Dernburg sagt die Veröffentlichung der Verhandlungen des Kolonialrates im Reichsanzeiger zu.

Bei Titel 20 betreffend die Ausbildung von Ärzten im Hamburger Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten befragte Semler die Errichtung einer Kolonialakademie, für welche Millionen in Hamburg bereitstünden.

Kolonialdirektor Dernburg erklärt sich bereit, diesen Gedanken zu fördern.

Bei Titel 21, „Vorbereitung von höheren und mittleren Beamten zu technischen Kräften“, erklärt Kolonialdirektor Dernburg: Der kaufmännische Geist lasse sich nicht durch mehrmonatliche Teilnahme an einem Kursus erzielen, dadurch würden nur Dilettanten herangebildet.

Nach Annahme des Titels 21 folgt das Kapitel „Militärverwaltung“, das 336 964 M. mehr als im Vorjahre, nämlich 462 547 M. erfordert. Dernburg kommt in der Debatte auf die Errichtung einer Kolonialarmee zu sprechen und erklärt mit der sogenannten friedlichen Okkupation allein sei nichts auszurichten; mit Aufständen müsse immer gerechnet werden. Das leztere nicht nur unsere eigene Kolonialgeschichte,

allein der Wunsch, Ihnen behilflich zu sein. Herrn Browns Entfernung würde einen Fall, dessen Lösung schon so nur allzu schwierig ist, noch verwickelter machen. Wenn Sie freundlichst einen Bedienten zur Polizeistation schicken wollen, so will ich Ihnen, sobald mir Zeit dazu finden, auseinandersetzen, warum ich mir die Freiheit genommen habe, in dieser Beziehung so hartnäckig zu sein.

Kaum hatte er zu Ende gesprochen, als Florence einen Diener schellte. Sie teilte ihm eilig das Notwendige mit und schickte ihn zur nächsten Polizeistation. Da diese nur wenige Straßen entfernt lag und der Bote seine Schritte beflügelte, so war bald ein Polizist zur Stelle. „Wir konnten“, sagte er beim Eintreten, „den ärztlichen Sachverständigen Ferris telefonisch in seiner Wohnung in der Figgelstraße erreichen; er wird sofort hier sein. Zwischenhin bin ich nur hergeschickt worden, um darauf zu sehen, daß der Körper vor seiner Untersuchung nicht angerührt wird, und daß alles im Zimmer genau so bleibt, wie es zur Zeit des Todes war. Sieh es nicht.“ fügte er zu Maitland leiser hinzu, „man vermute ein Verbrechen?“

„Ja“, verjette Maitland, „das ist eine Auffassung, die sicher alle Beachtung verdient.“

„Ich dachte, der Sergeant hätte 'was von Mord gesagt, als er nach ein paar Spezialisten telephonierte. Sie sollen, denk' ich, hierbei die Detektivarbeit tun. Hier kommt auch schon des Doktors Wagen.“

Einen Augenblick später ertönte die Glocke, und Doktor Ferris trat ein. Er ging auf Fräulein Darrow zu, indem er seinem Bedauern über ihr Unglück Ausdruck gab. Dann streckte er mir seine Hand entgegen. „Was haben wir hier?“

Ehe ich antworten konnte, hatte er Maitland bemerkt; er trat auf ihn zu und schüttelte ihm die Hand.

sondern auch die Englands und Hollands. Aus diesem Grunde sei eine stete Vorbereitung auf solche Eventualitäten geboten. Müsse ein Widerstand improvisiert werden, so komme man in die größte Verlegenheit.

Oberleutnant Quade begründet die im Etat vorgesehene Reorganisation des Oberkommandos mit der gewaltigen Entwicklung der Aufgaben und Arbeiten des Oberkommandos; ein Ueberviegen des Militarismus sei nicht beabsichtigt, die oberste Gewalt solle durchaus dem Gouverneur verbleiben.

General Sigt v. Arnim erklärt gegenüber dem Wunsche Semlers, die Uebertragung des Oberkommandos der Schutztruppe an den Kriegsminister sei staatsrechtlich unzulässig und praktisch undurchführbar. Die Kommission verlegt sich auf morgen 10 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 17. April. (Tel.) Die Abteilung Berlin-Charlottenburg der deutschen Kolonialgesellschaft wählte als Nachfolger des Prinzen Arenberg zum ersten Präsidenten den Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, der die Wahl angenommen hat.

hd Berlin, 17. April. (Tel.) Der Jahresbericht des deutschen Flottenvereins für das Geschäftsjahr 1906 ist jeoben erschienen. Aus ihm geht hervor, daß der Mitgliederbestand abermals um 40,884 Personen gegen das Vorjahr gewachsen ist. Er beträgt im ganzen 906 706 Personen. Die finanzielle Lage des Vereins wird als günstig bezeichnet. (S. 1.)

hd Berlin, 17. April. (Tel.) Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute die zweite Beratung des Kultusstats erledigt. Morgen stehen kleinere Stats auf der Tagesordnung.

— Darmstadt, 17. April. (Tel.) Der Großherzog hat der „Darmst. Ztg.“ zufolge den Verzicht des Geheimen Kommerzienrats Dehler auf die Rechte eines lebenslänglichen Mitgliedes der Ersten Kammer der Stände angenommen.

Ankündigungen in der Diplomatie?

hd Berlin, 17. April. (Tel.) Die hier schon gemeldete Depesche des Staatssekretärs v. Tschirschny an die Londoner „Tribune“ hatte der „Nordd. Allgem. Ztg.“ zufolge den Zweck, der auffälligen, im Pariser „Temps“ unter Berufung auf die Autorität des Herrn von Martens erschienenen Meldung entgegen zu treten, wonach Deutschland seine Teilnahme an der Haager Konferenz von einem Verzicht Englands auf die Diskussion der Abrüstungsfrage im Haag abhängig mache. Die sich Deutschland zur Diskussion dieser Frage auf der Konferenz zu verhalten gedenke, darüber enthalte die Depesche kein Wort. Der Schluß des Telegramms war lediglich eine angemessene Erwiderung auf den in der Anfrage enthaltenen Ausdruck freundschaftlicher Gesinnung.

hd Berlin, 17. April. (Tel.) In den letzten Tagen waren im Reichstage Gerüchte über eine erhebliche ernste Differenz in der Abrüstungsfrage zwischen dem Reichskanzler Fürsten Bülow und dem Staatssekretär des Innern, v. Tschirschny, verbreitet. Der Kaiser hätte sich dann, nachdem der Reichskanzler die Kabinettsfrage gestellt hätte, entschlossen, Herrn v. Tschirschny fallen zu lassen. Der Staatssekretär sollte darauf sofort sein Entlassungsgesuch eingereicht haben. Der „Lokal-Anz.“ kann mitteilen, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist. Der Ursprung der Gerüchte dürfte auf eine Gruppe von Politikern zurückzuführen sein, bei der der Wunsch nach

„Liegt die Sache wirklich so ernst, wie man mir gesagt hat?“ fragte er nach der Begrüßung.

„Wir sieht es ganz so aus.“ verjette Maitland langsam, „als ständen wir vor dem dunkelsten Geheimnis, das mir je vorgekommen ist.“

„Um.“ machte der Sachverständige. „Hat man die Lage des Leidnam's geändert oder sich sonst mit ihm zu schaffen gemacht?“

„Seit meiner Ankunft nicht.“ erwiderte der Polizist Barter. „Und vorher?“ fragte Doktor Ferris, zu Maitland gewendet.

„Alles ist völlig unverändert. Ich habe mir einiges notiert und ein paar Mache genommen, aber nichts verändert.“ verjette Maitland.

„Gut.“ sagte Doktor Ferris. „Kann ich diese Aufzeichnungen sehen, ehe ich wieder gehe? Sie hatten mit dem Parckerischen Falle zu tun und stehen, wie Sie wissen, in dem Mufe, den Sachen auf den Grund zu gehen. Vielleicht haben Sie etwas bemerkt, was mir entgangen wäre.“

„Die Notizen stehen Ihnen zur Verfügung, Herr Doktor.“ erwiderte George.

Doktor Ferris untersuchte den Körper aufs gründlichste, was bei seiner großen Erfahrung in der Leichenschau bald geschehen war. Aber trotz der Kürze der Zeit, welche die Untersuchung in Anspruch nahm, litt Florence, wie man aus ihrem Benehmen sehen konnte, sehr darunter.

Darauf nahm der medizinische Sachverständige Maitland beiseite, schaute sich seine Notizen an und führte mit ihm einige Minuten lang in leisem Ton ein eifriges Gespräch, dessen Inhalt mir unbekannt blieb. Als er kurz darauf fortging, begleitete ihn der Polizist.

(Fortsetzung folgt.)

John Darrow's Tod.

Von Melvin L. Seeverh.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drittes Kapitel.

Maitlands Aufforderung an Brown, das Zimmer nicht zu verlassen, erschreckte uns alle. Sie klang mir damals wie ein kaum verhüllter Befehl, und ich erinnere mich, daß ich fürchtete, der Künstler würde so unverständlich sein, sich nicht daran zu halten. Hätte er in den nächsten paar Augenblicken sein eigenes Gesicht sehen können, so würde er eine Studie im Ausdruck haben machen können, wie sie sich ihm vielleicht bei jahrelangem Porträtieren nicht geboten hätte. Schließlich schienen die rasch wechselnden Vorstellungen, die sich auf seinem Gesichte spiegelten, in dem einen bestimmten Gedanken aufzugehen; man habe ihn in dem Fräulein Darrow's Gegenwart fast offen angefaßt, beim Tode ihres Vaters mitgewirkt zu haben. Als er Maitland, in dem er intuitiv seinen Nebenbuhler erkannte, ins Auge schaute, sah er einen Moment so düster und unheimlich aus, daß ihm wohl jeder auch das schlimmste Verbrechen zutrauen konnte.

Florence war nicht minder überrascht als wir andern über Maitlands Dagwichtigere, aber in ihrer Stimme ließ sie nichts davon merken, als sie ruhig sagte: „Herr Brown will auf meine Bitte einen Polizisten holen.“ Da ich sicher war, daß Maitland dies so gut wissen mußte, wie jeder andere von uns, so fachte ich ihre Bemerkung als eine höfliche Form für die Erklärung auf: „Ja, bin Herrin hier.“

Offenbar sah es auch Maitland so an, denn er verjette schnell: „Ich hoffe, Sie werden mich nicht für anmaßend halten oder meinen, ich verkenne ihr Recht, in einer Angelegenheit Anordnungen zu treffen, die so ganz Ihre eigene ist. Mich treibt

einer solchen Differenz zwischen Kanzler und Staatssekretär der Vater des Gedankens war. ...

Österreich-Ungarn. Der Kaiserbesuch in Prag.

= Prag, 17. April. (Tel.) Der Kaiser kam heute vormittag die Schlussteinlegung der neuen Volksbrücke im neuen Assanierungs-

Belgien.

= Brüssel, 17. April. (Tel.) Die liberale Linke hat heute eine Tagesordnung angenommen, in der sie sich bezüglich der Zurückziehung der Bergesebnelle ein parlamentarisches

Amerika.

= Newyork, 17. April. (Tel.) Die nationale Friedenskonferenz hat eine Resolution angenommen, in der empfohlen wird, daß die Haager Konferenz eine dauernde Einrichtung bleibe, daß das Haager

Ämtliche Nachrichten.

Mit Entschliebung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. April d. J. wurde dem Postassistenten Alfred Buhl in Dos der Titel Postsekretär verliehen.

Personalnachrichten.

aus dem Besatze des 14. Armeekorps. Zu Gen.-Majoren befördert: die Obersten: Koppe, Kommandeur der 28. Kav.-Brigade, Frhr. Ritter von Diersburg, Kommandeur der 28. Feld-Art.-Brigade. ...

Aus Karl Friedrichs Tagen. *)

Ausstellung von Bildnissen verdienter Männer aus der Regierungszeit des Großherzogs Karl Friedrich von Baden.

A.H. Es war zu Anfang dieses Jahres, als in der Ausstellung der Bildnisse aus der badischen Fürstlichen Familie, seit dem Erwerbtrag der beiden Markgräfinnen, das Großherzogspaar dem Karlsruher Publikum einen so äußerst feinsinnigen Dank für die Jubiläumsgaben und Veranstaltungen des Jubiläumjahres abtrotzte. ...

*) Das biographische und historische Material zu diesem und den nachfolgenden Artikeln über Karl Friedrich und seine Zeit wurde neben dankenswerten persönlichen Mitteilungen dem als Führer durch die Ausstellung dienenden, mit vielfachen Hinweisen versehenen Kataloge entnommen, sowie ferner:

C. B. v. L. Frhr. v. Draiss: Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Karl Friedrich vor der Revolution. 1. u. 2. Band. 1816. 1818.

C. F. Rebenius: Karl Friedrich von Baden. (Aus dem Nachlaß herausgegeben durch Fr. v. Wech. 1868.)

David Friedrich Strauß: Klopstock und der Markgraf Karl Friedrich von Baden. 1878.

Gaethe: Aus meinem Leben. Wahrheit und Dichtung.

D. Emil Fittler: Das Zeitalter Karl Friedrichs als Vorbereitung der Vereinigung der lutherischen und reformierten Kirche im Großherzogtum Baden. 1896.

Julius Kay: Großherzog Friedrich von Baden. Eine planmäßige Anleihe aus seinen öffentlichen Rundgebungen in den Jahren 1852 bis 1906. 1907.

bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. — v. Fiebig, Oberstl. und Abteil.-Kommandeur im Minden. Feldart.-Regt. Nr. 58, zum Kommandeur des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 ernannt. ...

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Besatze des Großh. Ministeriums des Innern.

Revisionsgehilfe Philipp Schweizer bei der Landesversicherungsanstalt Baden dem Bezirksamt Wolfach (zur Aushilfe im Revisionsdienst).

der charakterisierte Polizeiwachmeister Hermann Fischer in Mannheim zu Großh. Bezirksamt Heidelberg.

Großh. Landesgewerbeamt. — Hebertragen: dem Unterlehrer Eugen Jeser an der Taubstummenanstalt in Meersburg eine Hilfslehrerstelle an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Weinsheim.

Techniker Wilhelm Altendorf in Mannheim als Aushilfslehrer der Gewerbeschule daselbst.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. — Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Straßenmeistergehilfen Heinrich Krampf bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Wertheim;

dem Kulturinspektoren: Heinrich Gerner bei der Kulturinspektion Waldsüt, Abteilung Lörach, Hermann Wörner bei der Kulturinspektion Donaueschingen;

dem Landfruchtrentier Heinrich Maier in Bonndorf. — Großh. Gendarmerie-Korps. — Zu provisorischen Gendarmen ernannt: Dill, Albert, Wette, Karl und Seis, Heinrich, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109, Dürre, Hugo, vom Infanterieregiment von Bülow (1. Rheinisches) Nr. 25, Kahles, Wilhelm, vom Bad. Pionierbataillon Nr. 14.

Nombach, Johann, Vizewachmeister in Waldshut, zum Wachmeister.

Süder, Friedrich, von Steißlingen nach Baumholz, Schumager, Gustav, von Fuchswangen nach Haujen i. L., Lenhard, Joseph, von Ueberlingen nach Haujen i. L., Heiler, Friedrich, von Konstanz nach Meßkirch, Mähringer, Franz, von Seelten a. I. N. nach Fuchswangen, Strahner, Eugen, von Karlsruhe nach Bruchsal, Haber, Wenzeslaus, von Kappelrodt nach Weingarten, Duller, Dismas, von Bretten nach Kappelrodt, Pöls, Hermann, von Karlsruhe nach Bretten, Pöls, Karl, von Tauberbischofsheim nach Gerlachsheim, Griehhaber, Adolf, von Redargemünd nach Heidelberg, Ziel, Hermann, von Untermittelhaußen nach Redargemünd, Stegriß, Albert, von Mannheim nach Rosbach, Martin, Richard, von Meßkirch nach Heidelberg.

Entlassen auf Ansuchen: die provisorischen Gendarmen: Seis, Karl, in Konstanz, und Seipert, Leopold, in Mannheim.

Badische Chronik.

× Karlsruhe, 17. April. Auf Grund der im Frühjahr d. J. abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung sind 41 Rechtspraktikanten zu Referendären ernannt worden.

× Mannheim, 17. April. In der Angelegenheit des Dr. R. Friedberg, der bekanntlich im Gefängnis photographiert wurde, hat Rechtsanwalt Dr. Frank auf seine Beschwerde eine Antwort des Justizministers erhalten, in der es heißt: Nach den von uns veranfaßten Erhebungen ist der Obengenannte (Dr. Raphael Friedberg aus Berlin) im Amtsgefängnis auf Anordnung der Polizeibehörde photographiert worden. ...

× Mannheim, 17. April. Gestern Abend fiel der Schiffer Letzki von einem Kahn auf der Rheinau beim Anbordgehen

ins Wasser und ertrank. Die Leiche wurde geborgen. Vermißt wird in Ludwigsbafen seit Montag früh der 9 Jahre alte Volkshühler Karl Schusta, Stiefsohn des Hagenarbeiters Ludwig Saug. Der Knabe entfernte sich morgens mit seinem Schulfachen, trug dieselben jedoch zu einer Frau und ist seitdem verschwunden.

× Sinsheim, 17. April. Einen hartnäckigen Selbstmörder beherbergt z. Bt. das hiesige Krankenhaus. Derselbe war von einer schweren Operation soweit hergestellt, daß er bald hätte entlassen werden können. Das schien ihm aber nicht zu gefallen, denn er versuchte, sich mit Glasscherben die Pulsadern zu öffnen, und als er damit seinen Zweck nicht erreichte, stürzte er sich aus einem Fenster des zweiten Stockes des Spitals, ohne sich jedoch erheblich zu verletzen. Er erreichte nur, daß er jetzt noch länger im Spital verbleiben muß.

× Eppingen, 16. April. Der Bürgerausschuß hat in seiner heutigen Sitzung den Punkt 3 der Tagesordnung, Erbauung eines Notariats- und Gewerbeschulgebäudes betr., zugestimmt und den Gemeinderat ermächtigt, die Vorarbeiten hiezu ausführen zu lassen.

× Pforzheim, 17. April. Bei der heute vormittag vorgenommenen Neuwahl des Oberbürgermeisters wurde Oberbürgermeister Ferdinand Habermehl mit 100 von 110 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Herr Habermehl steht nunmehr seit 1889 an der Spitze des hiesigen Gemeinwesens.

× Pforzheim, 17. April. Nachdem im Stadtteil Brögingen vor wenigen Tagen ein Kind durch Ueberfahren seinen Tod fand, ereignete sich heute schon wieder ein tödlicher Unglücksfall. Der zehnjährige Sohn Christoph des Landwirts und Pflanzengemeinderats Johann Stais stürzte heute nachmittags so unglücklich vom oberen Ende der Scheuerleiter herab, daß er sofort tot war.

× Baden-Baden, 17. April. Der Fremdenverkehr hat in der letzten Zeit erheblich zugenommen. Die Fremdenliste hat schon die Zahl 6000 erheblich überschritten.

× Vom Schwarzwald, 17. April. Die Gendarmenstationen im Gebirge werden nun auch mit Schneeschuhe ausgerüstet. Jede Station erhält vorläufig ein Paar Schneeschuhe.

× Schopfheim i. B., 17. April. Am Sonntag wurde in Fahrnau i. B. ein liberaler Volksverein gegründet.

× Waldshut, 17. April. Dem Apotheker Friedrich Glogger von Meersburg ist die persönliche Berechtigung zum Betrieb einer selbständigen Apotheke in Görtwil verliehen worden.

× Kleinlaurenburg, 17. April. Als am Sonntag nachmittags der um 3.10 Uhr von Basel her fällige Personenzug in dem Bahnhof Laurenburg einfuhr, geriet der letzte Wagen infolge zu frühzeitiger Weichenstellung auf ein falsches Gleise, von dem er mit ungezügelter Gewalt in die richtige Fahrbahn gerissen wurde. Unter furchtbarem Krachen bog sich die Schiene wie Drähte; zwei Güterwagen entgleisten, und der letzte fiel um und bohrte sich tief in die Erde ein. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Der Bahnverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

× Fullendorf, 17. April. Gestern Abend brannte in Sulvenstal die Scheuer des Landwirts Ed. Hüffer nieder. Dem verheerenden Element fielen auch drei Ochsen zum Opfer, das übrige lebende Inventar konnte gerettet werden. Das Feuer soll in der Tenne ausgebrochen sein. Große Futtermittel- und Futtermittelgegenstände sind verbrannt. Der Gesamtschaden beträgt etwa 13 000 Mark. Brandstiftung wird vermutet. Der Beschädigte soll nur schwerlich verschont sein.

× Singen, 16. April. Die neuerlichen Versuche, die Hochwasserpiele doch noch zustande zu bringen, sind, lt. „Fr. St.“ gescheitert.

× Aonhang, 17. April. Eine Rindviele wurde im Koffert der 19jährigen Dienstmagd Antonie Winter aus Eigeltingen, aufgefunden, die hier in Stellung war. Durch Zufall wurde die Leiche bei einer unvermuteten Koffertrevision entdeckt. Das Dienstmädchen wurde alsbald verhaftet und gestand, am 18. März geboren zu haben. Ob eine fahrlässige oder absichtliche Tötung vorliegt und ob das Kind überhaupt gelebt hat, muß erst die eingehende Untersuchung ergeben.

Die Rheinregulierung Basel-Konstanz.

Basel, 17. April. Die hiesige Handelskammer hatte beantragt, die Regierung wolle bei Erteilung von Konzessionen zu Wasserstraßenanlagen am Rhein der späteren Schiffbarmachung des Oberrheins Rechnung tragen. In dem nunmehr ergangenen Bescheid des Ministeriums des Innern wird darauf hingewiesen, daß die Regierung die Möglichkeit der Schiffahrt auf dem Oberrhein stets im Auge behalten habe. Demgemäß sei in die Konzessionsbedingungen für die Werke bei Laurenburg und Augst-Wehlen eine Bestimmung aufgenommen worden, wonach die künftig einmal zur Speisung und zum Betrieb eines Schiffahrtskanals von Schiffahrtschleusen und Schiffschleusen

in seine Revidenz zurückzuführen vermochte und in dessen letzten Lebensjahren viele Tausend Landeskinde das Nachgebote des großen französischen Kaisers auf fremde Schicksale rief. ...

„Alles, was geschehen, ist unter Führung der Vorsehung und mit dem Rate kluger Männer geschehen.“

Von diesen treuen Gehilfen seines Vaters heute auch vor dem Geschicht unserer Tage zu zeugen, hat es den fürstlichen Enkel gedrängt, als er den dornigen Entschluß faßte, ihre Bildnisse in einer besonderen Ausstellung der Offenlichkeit vorzuführen und ihnen so gleichsam auch den Dank der Nachwelt noch sichtbar auszudrücken. ...

Indes ist den angelegentlich Bemühungen das hochinteressante Werk nun doch gelungen, da die beteiligten Familien bereitwillig die in ihrem Besitz befindlichen Porträts des jeweiligen Vaters zur Verfügung stellten. Und wenn dabei auch nicht alle Wünsche befriedigt werden konnten, so ergibt doch die Umschau in der Ausstellung, welche seit einigen Tagen in den Räumen der Großh. Kunsthalle für das allgemeine Publikum eröffnet wurde, einen reichen Ueberblick über all die Staatsmänner und hohen Beamten, die am Aufbau des neuen Badens mitgewirkt, über die hohen Militärs, die in den Feldzügen der napoleonischen Epoche an der Spitze der badischen Kontingente dem deutschen Namen auch unter fremder Fahne Ehre machten, an die Gelehrten, Künstler und

Ausstellung anbot, so endigte die letztere mit den Bildnissen des eigenen Entfels Karl Friedrichs, mit den Porträts des Großherzogs Friedrich und dessen Haus.

Markgraf und Großherzog Karl Friedrich nimmt auch sonst in der badischen Geschichte eine Zentralstellung ein. Als er, ein 18jähriger Jüngling, 1746 die Regierung übernahm, schloß er gleichsam mit eigener mutiger Hand in seiner Markgrafschaft die Tore der alten Zeit und war es selbst, der kraft seines persönlichen Wesens, der in ihm als Pflichtgefühl lebendigen Notwendigkeit, durch weitschauende Maßnahmen einer neuen Zeit den Weg in seinem Lande öffnete. ...

Es ist bekannt, wie hoch Großherzog Friedrich das Lebenswerk Karl Friedrichs immerdar eingeschätzt hat; wie er bei vielen Gelegenheiten in seinen festlichen Ansprachen die Worte variiert hat, die er am 16. September 1896, bei dem Festbankett der Stadt Heidelberg in die Sähe sagte:

„Wir können uns in Baden kein schöneres Vorbild denken als die langjährige Tätigkeit Karl Friedrichs des Gezeichneten. Wer diesen Mann, wenn auch nicht kennt, doch zu erkennen bestrbt war, der muß von ihm lernen, der muß ihm folgen, ob er will oder nicht. Es bleibt ihm nichts übrig, als diesem hohen Vorbild nachzuströben.“

Aber nicht ohne Fährlichkeiten und Bitternisse ist das Leben und Wirken jenes vorbildlichen Regenten verfloßen, in dessen Jüngern der polnische und der österreichische Erbfolgekrieg große fremde Vorkämpfen ins Land warf, der zur stillen Begehung seines 50jährigen Regierungsjubiläums kaum von der Flucht vor der französischen Revolutionsarmee

erforderlichen Wassermengen dem Rhein entnommen werden dürfen, ohne daß den Unternehmern jener Anlagen ein Anspruch auf die Schadloshaltung zusteht. Nehmlich werde in Zukunft verfahren und geprüft, ob nicht im Interesse der Schiffbarmachung des Rheins besondere Einrichtungen zu erstellen sind. Der Bescheid führt wörtlich aus: Immerhin werden solche Einrichtungen nur insoweit verlangt werden können, als sie nicht erhebliche Mehrkosten würden, die den wirtschaftlichen Wert und die Kraftgewinnung beeinträchtigen bezw. die Kraftpreise unbilligmäßig steigern würden. Darüber hinausgehende Anordnungen an die Geschäftsteller zu erheben, würden wir nicht für angängig halten. Dem zurzeit erscheint es noch immer recht fraglich, ob der Gedanke der Schiffbarmachung des Stromes bis Konstanz, die sehr erhebliche Kosten erfordern würde, sich in absehbarer Zeit verwirklichen läßt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. April.

Aus dem Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte gestern vormittag halb 11 Uhr den Vortrag des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch und empfing darnach den Grafen Joachim von Pfeil, welcher gestern abend im Museum einen Vortrag über Ostafrika hielt, sowie den Militärintendantursekretär Karl Stüder von der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika zur Ueberreichung einer Gabe. Hierauf meldeten sich der Generalmajor z. D. von Codenhayn, zuletzt Kommandeur der 84. Infanteriebrigade, sowie die Oberleutnants Bartenstein und Freiherr von Wittenhorst-Sonsfeld in der Kaiserlichen Schutztruppe für Südwestafrika. An der Frühstückstafel der höchsten Herrschaften nahmen Lt. v. Krlr. Hg. Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin-Bitwe von Luxemburg, der Großherzog und die Großherzogin teil. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte nachmittags das Atelier des Professors Eis von der Majolikamanufaktur. Um halb 6 Uhr fand bei Ihrer Königlichen Hoheit ein größerer Damenempfang im Gartenaal des Schlosses statt. Abends 8 Uhr besuchte Ihre Königliche Hoheit das Konzert des Bachvereins in der Stadtkirche. Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm im Laufe des Abends die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Vabo und des Flügeladjutanten Generalmajors Dürr entgegen.

Für die Bürgerausübung am 24. April, nachmittags 1/4 Uhr, stehen folgende 8 Punkte auf der Tagesordnung: Beratung des Gemeindevoranschlags für 1907, Bezeichnung des Aufwandes für bauliche Herstellungen im Rathaus und in den städtischen Häusern, Karlsruherstraße 8 und Jägerstraße 100, Bewilligung von Kreditüberschreitungen, Aufrechterhaltung von Restkrediten, Aufnahme eines Darlehens bei der Großh. Staatsschuldentverwaltung, Festsetzung des für die Anzeigeberechtigten und Hinterbliebenenversorgung, Gewährung außerordentlicher Zulagen an die Beamten und Arbeiter, Erweiterung der Entwässerungs-, Beleuchtungs- und Wasserwerkungsanlagen am Weisbühl. (Vergleiche die in Nummer 177 mitgeteilten Bürgerausübungen.) Die Sitzung ist öffentlich. Vor der Sitzung — von 3 bis 3 1/2 Uhr — findet die Wahl eines Stellvertreters für den von hier weggezogenen Stadtverordneten, Herrn Metalldecker Max Berlin, statt.

Interessant für das Baugewerbe. An dem Neubau der kath. Kirche, Ede Sophien- und Schillerstraße, veranstaltet die Firma Hehd u. Co. in Hienhausen (Baden) eine Probegerüstbindung mittelst ihres neu konstruierten Metallgerüsts. Dieser Gerüstbinder hat, wie uns mitgeteilt wird, unter der gesamten bauenden Geschäftswelt des In- und Auslandes wegen seiner absoluten Sicherheit und praktischen Verwendbarkeit großes Aufsehen erregt und wurde laut Angabe der Firma von Behörden schon wiederholt auf Stärke begutachtet, weshalb deren Befähigung für Angehörige des Baugewerbes von Interesse sein dürfte.

Kaiser Tod. Gestern abend gegen 9 Uhr erlitt eine 56 Jahre alte Schlosserwitwe von hier in einer Wirtschaft der Oststadt, woselbst sie als Gast sich befand, einen Schlaganfall. Die Frau wurde mittels Tragebahre auf die Polizeiküche I verbracht, woselbst der herbeigerufene Arzt den Tod feststellte.

Beim vorzeitigen Absteigen von einem Straßenbahnwagen fiel gestern vormittag nach 9 Uhr ein lediges Dienstmädchen von Furtwangen am Durlacher Tor zu Boden und fiel darauf auf den Hinterrad, daß es bewußtlos liegen blieb. Von Passanten wurde das Mädchen auf die Polizeiküche I verbracht, wo dasselbe sich bald wieder erhob.

Vom Ballon gestürzt. Gestern vormittag fiel in der Rudolfstraße ein 3 1/2 Jahre altes Kind vom Ballon der elterlichen Wohnung (2. Stock), während die Mutter in der Küche beschäftigt und das Kind unachtsamlich war, auf den Gehweg, erlitt jedoch nur leichte Quetschungen am Kopf. Das Kind blieb bei vollem Bewußtsein und hat die Nacht über gut geschlafen, so daß der Unfall gut vorübergehen dürfte.

Rehabilitiert. Gestern nachmittag zeigten einige hiesige Tagelöhner in einer Wirtschaft in der Oststadt, wobei einer von ihnen mit der Kellnerin wegen Verzählens der Jede in Streit geriet und dabei Bierunterschneide und Keller zusammenstieß. Den herbeigerufenen Schutzmann leistete er heftigen Widerstand und schlug einem der Beamten einen Rastell von H. Roug d. a., Galeriedirektor in Mannheim, er scheint. Er ist es, der als badischer Bevollmächtigter von dem französischen Reichshaber bei der Neugestaltung der Dinge in Süddeutschland die für Baden vorteilhaftesten Bedingungen zu erzielen wußte und der selbst später in dem neugebildeten Großherzogtum sich als vorzüglicher Organisator und Schöpfer der Kreisverwaltung bewährte. Vor einigen Jahren die Universität Heidelberg die Centenarfeier ihrer Neugründung beging, war es ebenfalls sein Name, der als ihr erster Kurator mit dankbaren Ehren genannt wurde.

Als einer der Besten unter den Ministern Karl Friedrichs erscheint in einem Brustbild, Stich von G. Eichler, August Johann Frhr. von Hahn, ein willensstarker, kenntnisreicher Mann, dem die geschichtlichen Anmerkungen ein besonderes Hauptverdienst an dem glücklichen Abschluß des Baden-Baden'schen Erbvertrages nachrühmen. Mit und nach ihm wirkte als einer der hervorragenden Staatsmänner Karl Friedrichs überhaupt, der auch als Freund Goethes, Labaters und sonstiger bedeutender Geister genannte Freiherr Wilhelm von Edelsheim. Er ist hier zweimal vertreten; das eine Mal in genialer Auffassung des „Sturm und Drang“ von keinem geringeren als Raphael Mengs gemalt, mit all den großen Vorzügen dieses Meisters; das andere Bild stammt wahrscheinlich von dem späteren Galeriedirektor Ph. Weyer und zeigt ihn in älteren Jahren und dementsprechend ruhiger und abgeklärter. B. v. Edelsheim war es, der die Fürtienbund-Gedanken Karl Friedrichs, die später Friedrich der Große ähnlich gestaltete, zuerst in einem förmlichen Unionentwurf ausformte und der später ebenso seinen fürstlichen Herrn in der Bearbeitung des mit Herder vereinbarten Projektes zur Gründung eines Instituts für den Allgemeingeist Deutschlands unterstützte. Auch seinen jüngeren Bruder Georg Ludwig Frhr. v. Edelsheim, der die auswärtige Politik Badens in der schwierigen Zeit 1794—1814 leitete und als Vertreter Badens an dem vielgenannten Rastatter Kongreß teilnahm, zeigt ein weiteres Brustbild.

Als erster unter den badischen Staatsmännern und Diplomaten jener Tage gilt indes wohl unstrittig Frhr. von Reichenstein, der in

den Schirm berast ins Gesicht, daß dieses stark anschwell. Beim Berbringen ins Gefängnis legte sich der Tagelöhner auf den Boden und mußte mittels Droschke dahin gebracht werden. Der Vorgang veranlaßte einen Menschenauflauf.

Diebstahl. Am 17. d. Mts. abends wurden in einem Hause in der Westendstraße ein Paar lederner hohe Reitstiefel im Werte von 80 M. gestohlen.

Verhaftet wurde ein Dienstmädchen aus Sanzenbach, weil es seine frühere Dienstherrschaft in Stuttgart auf erschwerter Weise verlassen hat und ein 52 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Lichtenau, wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 17. April. Schwurgericht. 4. Körperverletzung und Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. (Schluß.) In der umfangreichen Beweisaufnahme kamen zunächst die Zeugen zur Abhör, welche bei den Vorgängen im „Mitter“ und bei der Schlägerei zugegen waren. Ihre Aussagen gingen in der Schilderung teilweise auseinander, was bei der Jugendlichkeit zu der einen oder anderen Partei der Streitenden begreiflich ist. Aus allen Angaben ging aber hervor, daß der Angeklagte am Abend des 15. Dezember freischützig aufgelegt war und daß auf sein aggressives Verhalten das Unheil zurückzuführen ist, das sich an jenem Abend ereignet hat. Es wurde ferner festgestellt, daß Goldschmidt, als er die Wirtschaft zum „Mitter“ verließ, schon das offene Messer in der Hand hatte. Auf der Straße, wo kurz zuvor die beiden Begleiter des Goldschmidt von Michael Dutenhöfer und einigen anderen Burtschen seines Anhangs, den er damals aufgeboten hatte, mißhandelt worden waren, packte Karl Dutenhöfer den Goldschmidt an. Er ließ von demselben aber sofort ab, als er sah, daß dieser das offene Messer in der Hand hatte. Um nicht gestochen zu werden sprang Karl Dutenhöfer davon, von Goldschmidt mit dem erhobenen Messer verfolgt. Dutenhöfer rief deshalb: „Mißel, komm und hilf!“ Zu seinem Verhängnis folgte Michael dem Rufe. Er eilte den beiden nach, um Goldschmidt von weiteren Angriffen gegen Karl Dutenhöfer abzuhalten. Als Goldschmidt den Michael Dutenhöfer bemerkt hatte, wendete er sich plötzlich zurück, sprang in zwei Schritten auf diesen zu und versetzte ihm, ehe Dutenhöfer selbst oder eine der umstehenden Personen selbst es hindern konnten, einen wuchtigen Stich in den Leib. Der Stich durchbohrte den Magen auf der Vorder- und Rückseite und verursachte eine Perforationsblutung, die den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Nach Verübung der Tat begann Goldschmidt um Hilfe zu rufen. Er wollte dadurch die inzwischen herbeigekommenen Leute täuschen und seine Festnahme verhindern. Er entging aber seinem Schicksal nicht. Die Zeugen, welche die Vorgänge mitangesehen hatten, kärten die Polizeibeamten auf und diese folgten alsbald die Verhaftung. Seit diesem Tage befindet sich Goldschmidt in Untersuchungshaft, mit Ausnahme der Zeit seiner Unterbringung in der psychiatrischen Klinik zu Heidelberg, wozu er auf Veranlassung seines Verteidigers zur Beobachtung seines Geistes transportiert worden war. Nach dem Sachverständigen-Gutachten, das heute über die Ergebnisse jener Beobachtung erstattet wurde, sind bei dem Angeklagten keinerlei Anzeichen einer geistigen Erkrankung vorhanden und es ist auch nicht anzunehmen, daß er in einem pathologischen Kaufzustande gehandelt hat. Der Angeklagte kann daher nicht bei Verübung der Tat in einem bewußtlosen Zustande gehandelt haben, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen sei. Um 1/8 Uhr abends war die Beweisaufnahme beendet. Nach Bekanntgabe des Fragebogens, der sieben Fragen enthielt, begannen die Plaidoyers. Der Staatsanwalt beantragte die Verurteilung des Goldschmidt im Sinne der erhobenen Tatlage unter Veragung der mildernden Umstände, da die friböse Tat des Angeklagten keine mildernde Beurteilung verdiene. Von Seiten der Verteidigung wurde der Standpunkt vertreten, daß der Angeklagte sich am Abend des 15. Dezember in stark angegriffenem Zustande befunden und bei den zahlreichen Segnern angenommen habe, daß er sich in Notwehr befinde, als er von dem Messer Gebrauch machte. Sie kam zu dem Antrage, die Schuldfrage wegen Körperverletzung des Karl Dutenhöfer zu bejahen und Gewährung mildernder Umstände, im Falle Michael Dutenhöfer aber den Angeklagten freizusprechen. Die Geschworenen bejahen die Schuldfragen wegen Körperverletzung und wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode unter Verneinung der Fragen nach mildernden Umständen. Daraufhin verurteilte der Schwurgerichtshof den Angeklagten unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft zu 3 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Mannheim, 17. April. (Schwurgericht.) Am 27. Oktober v. J. überfiel der 33 Jahre alte verheiratete Gärtner Philipp Reichel aus Kolben in 2. Stock des Kaufhauses Beer aus Rade, weil sie das Liebesverhältnis mit ihm abgebrochen hatte, die dort beschäftigte Verkäuferin Elsa Wehrens und gab einen Schuß auf sie ab. Glücklicherweise verlor die Waffe. Reichel, der als geistig und moralisch minderwertig geschildert wird, wurde heute vom Schwurgerichte wegen versuchten Todschlags zu 4 Jahren 1 Monat Zuchthaus und 7 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Konstanz, 17. April. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich der 28 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Eugen Frei von Oberlandringen (M. Waldshut) wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu verantworten. Der Angeklagte mißhandelte sein 3 1/2-jähriges Kind Gustav fortgesetzt in der grausamsten Weise, so auch am Abend des 7. März. Wegen der Mißhandlungen machte ein Genbarm an jenem Tage Erhebungen. Als Frei davon hörte, geriet er demachen in Wut, daß er das schlafende und seit 2 Tagen sieberfranke Kind aus dem Bett riß und ihm einen

einigen Rastell von H. Roug d. a., Galeriedirektor in Mannheim, er scheint. Er ist es, der als badischer Bevollmächtigter von dem französischen Reichshaber bei der Neugestaltung der Dinge in Süddeutschland die für Baden vorteilhaftesten Bedingungen zu erzielen wußte und der selbst später in dem neugebildeten Großherzogtum sich als vorzüglicher Organisator und Schöpfer der Kreisverwaltung bewährte. Vor einigen Jahren die Universität Heidelberg die Centenarfeier ihrer Neugründung beging, war es ebenfalls sein Name, der als ihr erster Kurator mit dankbaren Ehren genannt wurde.

Und halten wir weiter Umschau, so erblicken wir die Augen und scharfen Voltairische des Frhr. Reinhard von Gemmingen-Guttenberg-Bonsfeld, des verdienten Finanzverwalters aus der ersten Markgrafenzeit Karl Friedrichs, sowie seinen Nachfolger im gleichen Amte in der Großherzogzeit, Karl Friedrich von Gemmingen. Zwischen Christian Heinrich Frhr. von Gayling. Da sind die Staatsminister Chr. Frhr. v. Berchheim, der im Brustbild von H. Kunz mit braunem Gelock erscheint, und Wilhelm Ludwig Leopold Frhr. v. Berstett, den der badische Maler Dittenberg in halbfigürlicher Figur portraitierte. Von den späteren Ministern seien noch der des Innern, Karl Freiherr v. Anblau, die Finanzminister Christ. Friedr. Frhr. v. Böcklin v. Böcklin, Chr. Frhr. v. Koch und Chr. Frhr. v. Sedenborff-Aberdar — dessen Brustbild von der bekannten Fürstmalerin Maria Eleonore stammt — und Karl Friedr. Frhr. v. Fischer, damals allerdings erst Staatsrat, genannt; unter den Justizministern Ludwig Wilhelm Frhr. v. Hübel und Daniel v. Gulat v. Wellenburg, sowie als Kriegsminister Karl Frhr. v. Geylau, der ebendam als holländischer Oberst u. Kommandant von Breda in den Feldzügen 1793/95 sich hervorgetan.

Endlich müssen als Minister in der Großherzogzeit noch zwei hervorgehoben werden: Karl Wilhelm Frhr. Marschall von Bieberstein — ein Vorfahre des gegenwärtigen Präsidenten des Ministeriums des Innern und des Großh. Hauses — den eine Kreidezeichnung vorführt und der um die einseitige Organisation des Staates, sowie um die Einführung einer landständischen Verfassung besondere Verdienste hat, auch die Interessen Badens auf dem Wiener Kongreß gut vertrat. Ihn rühmt Neben uns als einen der edelsten Geister seiner Zeit, gleich hochschätzend an Befähigung und Bildung wie an Reinheit des Charakteres. Sodann Joseph Emerich Frhr. von Delberg, dessen fran-

zösischer Schlag verfezte, der seinem Leben ein rasches Ziel setzen sollte. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 17. April. Der Landschaftsmaler Waldemar Peistkow, zweiter Vorsitzender der Berliner Sezession, ist zum Professor ernannt worden.

München, 18. April. (Tel.) Der Erfinder der Fern-Photographie, Professor Korn in München, stellte in den beiden letzten Tagen Verjuche mit der Fern-Photographie zwischen Berlin und München an, die ein glänzendes Resultat ergaben. Sämtliche 8 Photographien, die zwischen München und Berlin telegraphiert wurden, glückten vollständig und zeigten eine frappante Ähnlichkeit. Ein gleicher Versuch soll demnächst zwischen München und Wien gemacht werden.

Vermischtes.

Calw (Württbg.), 17. April. Auf dem Heimweg erschlug infolge Streitigkeiten der Kronwirt Mann seinen Bruder bei Gillingen und ließ ihn tot liegen. Ein jüngerer Bruder fand später den Gemordeten auf.

Berlin, 17. April. (Tel.) Der Oberleutnant a. D. Lothar von Gerhart, ein Bruder des Schriftstellers Gerhart von Arnim, der am 8. März seine Wohnung vermutlich in geistiger Unmachtung verließ und seither vermißt wurde, ist heute früh bei der Pfaueninsel als Leiche aus der Havel gezogen worden.

Breslau, 17. April. (Tel.) Von den beim bereits gemeldeten Einmarsch eines Restaurantneubaus in der Kaiser Wilhelmstraße beschäftigten Arbeitern sind bisher drei schwer verletzt geborgen worden. Weitere zwei Personen werden noch vermißt. Im Laufe des Nachmittags erschienen der Oberpräsident, der Polizeipräsident, der Oberbürgermeister, mehrere Räte, sowie die Vertreter der Staatsanwaltschaft auf der Unglücksstätte. Die Trümmerreste sind durch brennende Kohlen, die zum Trocknen der Wände aufgestellt waren, in Brand geraten. Die Feuerwehr war abends noch mit dem Löschen der Trümmer und mit dem Abräumen derselben beschäftigt.

Bamgen, 18. April. (Tel.) In der Strafanstalt sind 50 Gefangene und Beamte, in der Stadt selbst viele Einwohner unter typhösen Erscheinungen erkrankt. Wahrscheinlich sind die Erkrankungen durch schlechtes Trinkwasser veranlaßt. (B. Z.)

München, 17. April. (Tel.) Gestern wurde in dem Walde eines Ausflugsorts ein 14-jähriger Realschüler in völlig erschöpftem Zustande mit einer Schußwunde in der Brust aufgefunden. Der Schüler, der die ganze Nacht auf dem Plage gelegen hatte, hat sich am Abend vorher mit einem Revolver den Schuß beibracht und wurde schwer verletzt. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt.

Dürth, 18. April. (Tel.) Der 21 Jahre alte Goldbildhauer Dümmler brachte bei einem nächtlichen häuslichen Streit seiner Geliebten 11 schwere Messerstücke bei und verletzte auch die beiden Kinder schwer, die bei ihr im Bett lagen. Der Rasende durchschnitt sich dann das linke Handgelenk und verletzete sich noch selbst viele Messerstücke.

Bamberg, 17. April. Ein königlicher Handelsmann in Altentunhabt wollte Hoffmannstropfen einnehmen, trank aber infolge Verwechslung Essigeffenz, so daß er alsbald verstarb.

Kom, 17. April. In der Peterskirche erschoss sich heute in dem äußeren Korridor der Sakristei ein junger etruskischer Bauer, der vorher die Sakramente empfangen hatte, aus Furcht vor dem Gefängnis, weil er in der Trunkenheit für einen Belanten eines anonymen Brief geschrieben hatte. (Bf. Ztg.)

Die Genickstarre.

Dresden, 17. April. An Genickstarre starb gestern der Arzt Berger aus Radebeul nach der Behandlung eines Kranken, dessen Todesursache nicht festgestellt ist.

Lübeck, 17. April. Der 14-jährige Sohn des Majchinenmeisters Runge ist an Genickstarre gestorben.

Unwetter und Erdbeben.

Thorn, 18. April. (Tel.) Das seit 14 Tagen anhaltende Hochwasser der Weichsel von 5 Meter Höhe hat in der Resauer Niederung eine über eine Meile lange Ueberschwemmung erzeugt. Viele Wintergärten sind verloren. Bei dem Ban des Holzstems durchbrachen die Fluten den dort errichteten Schutzwall und setzten das ganze Vangelände unter Wasser. Die Arbeiten wurden eingestellt.

Madrid, 17. April. (Tel.) Gestern nachmittag wurde in Tetana (Murcia) eine fünf-Sekunden währende heftige Erderstüttung wahrgenommen. Im Norden Spaniens wütet ein heftiger Sturm. In Bilbao wurde der Schiffsverkehr eingestellt.

Ashabad (Transkaspien), 17. April. Mittags um 12 Uhr 26 Min. wurde ein fünf Sekunden währendes ziemlich starkes wellenförmiges Erdbeben verspürt.

New-York, 17. April. Im südlichen Chile haben Vulkanausbrüche und Erdbeben einen Schaden von Millionen verursacht. (Bf. Ztg.)

Die Besinnung indes unzweifelhaft war und der nach seinem Rücktritt direkt in französische Dienste übergang, wo er von Napoleon als der Neffe des inzwischen zum Großherzog von Frankfurt ernannten Fürstprimas Dalberg gleichfalls in den Herzogstand erhoben wurde. Er ist in der Ausstellung nicht weniger als viermal vertreten: in einer Marmorbüste von Wülshäuser, einem Marmorrelief-Brustbild, auf dem er fast wie eine totefte Balldame ausschaut, und in zwei Aquarellen von W. Kobell, das eine Mal am Klavier sitzend, das andere Mal auf dem Sofa.

Unter den Geheimen Räten Karl Friedrichs, denen die Ausfertigung seiner Edikte und Organisationsbestimmungen oblag, begegnen wir schon früh, in der 1. Markgrafenperiode dem Namen Johann Ernst Bärklin, einem Vorfahren des gegenwärtigen Wirtl. Geh. Rats Dr. Albert Bärklin, welchem der Großherzog das ausgestellte Bild des Ahnen — von Ferd. Keller nach dem im Schlosse zu Baden befindlichen Original kopiert — f. Zt. zum Geschenk machte. Es war ein ebenso unterrichteter wie gewandter Mann, der überall, so auch im Feldlager des Bringen Eugen, die Interessen Badens geschickt vertrat. Seine Unterschrift befindet sich übrigens auch — es war in seinem Todesjahr — unter dem bemerkenswerten Reskript, in welchem Karl Friedrich nach dem Vorschlag seines Rats Schlettwein, den Versuch machte, in Walsingen, Oberamt Hochberg, das physisch-rassistische System einzuführen. Ein System, das in der Bodenbearbeitung allein die Quelle des Nationalreichtums sah. Lediglich auf dem wirklichen Grund- und Boden-ertrag eine Steuerfaktung aufbaute und alle anderen Abgaben bei Freiheit von Handel und Wandel aufhob. Indes bewährte sich dieses, auf den Grafen Wittenberg d. Ae. zurückzuführende System nicht, doch zeigte es jedenfalls, wie sehr Karl Friedrich, der den Betrieb der Landwirtschaft überhaupt erst hatte von Grund aus erneuern müssen und dabei selbst die Hand an den Pflug gelegt haben soll, alle Fortschritte zum Besten seines Landes anzuwenden gedachte. — Wir kommen nun, nachdem wir bei dieser Gelegenheit noch des Grafen Wittenberg Mühl und dessen, den Marquis v. Montperrou, im Wlde als badischen Oberstammherren gesehen, zu einem der bekanntesten Geheimen Räte Karl Friedrichs, Johann Nicolaus Friedrich Brauer, der im Miniatur-Gemälde und Silhouette vertreten ist. Sein Name ist unauflöslich verbunden mit der Abfassung der Organisations- und Konstitutions-Edikte, sowie des badischen Landrechts. Seine Verdienste um die staat-

Aus dem gewerblichen Leben.

Wertheim, 16. April. Am letzten Sonntag haben die Schmiechweber des Bezirks sich versammelt und eine Innung gegründet.
Hessenkirchen, 18. April. (Tel.) Streikende Arbeiter des Schaller Gruben- und Hüttenwerks drangen gestern in die Fabrik, um die Arbeitswilligen an der Arbeit zu hindern.
Hamburg, 17. April. (Tel.) Eine von etwa 1200 Verbandschneidern besuchte Versammlung erklärte den Ausstand für beendet und nahm die vom Gewerbeamt gemachten Vermittlungsvorschläge an, nach denen die Gesellen einen Lohnzuschlag von 6 bis 7 Prozent erhalten.
Hamburg, 17. April. (Tel.) In einer heute abgehaltenen hiesigen Versammlung der Schauerleute wurde folgende Resolution angenommen: Die Schauerleute beschließen, falls die Auslieferung vom Hafenbetriebsverein tatsächlich aufgehoben wird, trotzdem sie die Arbeitsruhe am 1. Mai für die würdigste Form der Feier halten, im Interesse des Friedens dieses Jahr von der Teilnahme an der Arbeitsruhe Abstand zu nehmen.
Paris, 17. April. (Tel.) Die meisten Keller der großen Boulevards-Cafés und Restaurants sind abends in den Ausstand getreten.
Paris, 17. April. (Tel.) Die meisten Keller der großen Boulevards-Cafés und Restaurants sind abends in den Ausstand getreten.
Paris, 17. April. (Tel.) Die meisten Keller der großen Boulevards-Cafés und Restaurants sind abends in den Ausstand getreten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 17. April. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer stimmte der auf den 1. Mai geplanten Tarifreform zu, ersuchte aber die Regierung, die Landeskarten noch auf die gleiche Zeitdauer zuzulassen wie Baden die Kilometerhefte.
Berlin, 17. April. Reichskanzler Fürst Bülow empfing Dienstag nachmittag den neuernannten französischen Botschafter Cambon.
Berlin, 18. April. Die Tatsache, daß der Geh. Legationsrat Paul v. Below, der als Personaliendezernent im Auswärtigen Amt seit einigen Jahren dem Reichskanzler attachiert ist und ihn auch auf seinen Reisen begleitet, jetzt seinen Abschied eingereicht hat, wird in einem hiesigen Blatte auf angebliche Differenzen mit dem Staatssekretär und auf den Gegensatz zwischen einem Bülowischen und einem Tschirch'schen Kreise zurückgeführt.
Berlin, 17. April. In der Volksstunde zu Charlottenburg sagte gestern abend die Generalversammlung des sozialdemokratischen Wahlvereins Charlottenburg, um über den gegen den Herausgeber des „Blutens“, Georg Bernhardt, eingebrachten Antrag auf Ausschluß aus der Partei zu beraten.
Berlin, 17. April. Ueber die Ermordung eines Deutschen wird dem „Lof.-Anz.“ aus Jaunde in Kamerun unter dem 13. März geschrieben: Herr Vogt aus Viktoria, welcher den Bezirk Jaunde bereist, um Arbeiter für die Vimbia-Pflanzung

bei Viktoria anzuwerben, wurde am 11. März abends von einem farbigen Träger oder Jäger am Donnjons, Landschaft Eduma, 2 Tagereisen von Jaunde entfernt, ermordet.
O.D. Hensburg, 18. April. (Privattelegr.) Eine der größten und schönsten deutscher. Festungen Nordschleswigs, Woyenhof, wurde von dem Rittmeister der Landwehr und Amtsvorsteher Kojgarten, Vertreter des auf Urlaub weilenden Landrats, an den dänischen Landtagsabgeordneten Julius Nielsen für eine Viertelmillion verkauft.
Budapest, 17. April. Im ungarischen Abgeordnetenhaus beantwortete Ministerpräsident Beterle eine Interpellation des Abgeordneten Markos betreffend die albanische Bewegung.
Bukarest, 17. April. Ein königliches Dekret genehmigt die Regierungsmaßnahme, durch die den Landwirten Hilfe geleistet werden soll, die infolge der Bauernunruhen außer Stande sind, ihren Betrieb fortzuführen.
Rom, 17. April. Finanzminister Massimini hat, wie die „Tribuna“ meldet, sein Entlassungsgesuch eingereicht.
London, 18. April. König Edward und Prinz Fushimi von Japan werden am Tage der Ankunft des letzteren, die am 6. Mai erwartet wird, formelle Besuche austauschen.
London, 17. April. Im Unterhaus brachte Generalstaatsanwalt John Lamson Walton eine Vorlage ein betreffend die Errichtung eines Berufungsgerichts für Strafsachen, das die Befugnis erhält, Beurteilungen wegen strafrechtlicher Vergehen einer Revision zu unterziehen.

Zur Monarchenbegegnung in Gaeta.

Gaeta, 17. April. Die italienische Königsnacht „Trinacria“ mit dem König Viktor an Bord, ist begleitet von dem Mittelmeergeschwader hier eingetroffen und wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt.
Gaeta, 17. April. Wie der „Tribuna“ von hier gemeldet wird, wird sich in der Begleitung des Königs von England der ständige Unterstaatssekretär des englischen auswärtigen Amtes, Harding, befinden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 18. April. (Privattelegramm.) Der Zar empfing gestern mittag den Dumapresidenten Golowin in höchstlicher Privataudienz.
Lodz, 17. April. Die Kämpfe zwischen den Parteien dauern fort. Heute wurden hier 5 Personen erschossen und 6 verwundet.
Kattowitz, 17. April. Gestern abend wurden in Sosnowice (Ruffisch-Polen) gegen eine Kosakenpatrouille, die unter Führung des Polizeimeisters stand, mehrere Revolvereinfälle abgegeben.
Lissa, 17. April. In der Prozesshandlung wegen Ermordung des Konsuls der Vereinigten Staaten von Amerika in Batum, Stuart, verurteilte das Kriegsgericht den Mörder Rosim Dschidshawadze zum Tode durch den Strang.
Odesa, 17. April. Als gestern eine 30 Mann starke Abteilung der Kampforganisation des Verbandes russischer Männer den Senatssitzungssaal entlang gingen, wurden sie von einer etwa gleich starken Gruppe von Hafenarbeitern mit Schreien und Johlen begrüßt und gaben darauf gegen 30 Revolvereinfälle ab, wodurch 5 Arbeiter, darunter 2 tödlich, verletzt wurden.
Lübeck, 17. April. Aus dem Lübecker Hafen sind nach behördlicher Ermittlung in den letzten 2 Monaten mehrere hundert Kisten mit Waffen und Munition unter falscher Deklaration nach finnischen Häfen ausgeführt worden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Eisenbahn. (Offizieller Bericht.) Im Verlehen heute: Dingerl'sche Maschinenfabrik-Aktien zu 128 Proz.
Paris, 17. April. (Tel.) Die „Agence Havas“ meldet, wird in politischen Kreisen erzählt, daß im Gegensatz zu dem vom „Eclair“ verzeichneten Gerücht von der Zustimmung deutscher Nordsee der Pariser Börse nicht die Rede ist.
London, 17. April, 5 Uhr. Metall. Kupfer 98 Pfd. St. 10 S. 0 P. 3 Mt. 97 Pfd. St. 10 S. 0 P. Zinn Stratts 185 Pfd. St. 2 S. 6 P. 6 Mt. 183 Pfd. St. 2 S. 6 P. Zinn span. 20 Pfd. St. 5 S. 0 P. engl. 20 Pfd. St. 10 S. 0 P. Zinn gew. Marken 26 Pfd. St. 12 S. 6 P. best. 26 Pfd. St. 10 S. 0 P. Schott. Kobalt-Barren 63 S. 3 P.
Auszug aus dem Standesbüchern Karlsruhe.
Taufgebote:
13. April. Gottfried Grutina von hier, Kaufmann hier, mit Josefine Württemberg von Albern. Kurt Oßner von Mosbach, Portagator hier, mit Mathilde Ehinger von Zittingen. Jakob Sohn von Meingartach, Militärtaubente hier, mit Luise Kasperle von Schwarzbach. Ludwig Keffeler von Obermünsterthal, Diener hier, mit Amalie Maier von Altsheim.
Eheschließungen:
15. April. Dr. Hans Harting von Chemnitz, Groß. Amtsrichter hier, mit Erna Leichlin von hier. Alfred Maier von Neustadt, Kaufmann in Mannheim, mit Eugenie Dohlemann von Stuttgart.
16. April. Albert Schubart von Gellershausen, Hilfskassenführer hier, mit Babette Büch von hier. August Moos von Karlsruhe, Krankenführer hier, mit Karoline Griebbaum von Brach. Wilhelm Schwender von Königsbach, Kaufmann hier, mit Maria Steiner von Burglengenfeld. Otto Böcher von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Sauer von hier. Wilhelm Freiber von Linthausen von Berlin, Leutnant in Erfurt, und Melanie Kähler von Freiburg.
Franz Karl von Unterwiesinghausen Betriebsassistent hier, mit Rosa Joller von hier. Friedrich Jungst von Siegen, Bergassessor in Saarbrücken, mit Maria Brauer von hier.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 17. April, 3.29 m (16. April, 5.28 m).
Schnefinsel, 18. April, Morgens 6 Uhr 2.51 m.
Rehl, 18. April, Morgens 6 Uhr 2.93 m.
Maxau, 18. April, Morgens 6 Uhr 4.38 m, gest. 0.10 m.
Mannheim, 18. April, Morgens 7 Uhr 3.92 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Donnerstag den 18. April:
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungslehrl.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Gesangverein Fideles. 9 Uhr Probe im Prinz Karl.
Kosmopol. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Abg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichs.
Schwarzwaldberein. Vereinsabtl. im Wöhringer (Konfessionslos).
Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 1/2 U. Damenabtl. Neb. Saal.
Verein von Vogelsteinen. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.
Sittlichklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

JOS. HOUZER Spezialgeschäft für Schornsteinbau u. Feuerungsanlagen. Projektieren und Bauen von Öfen etc. für alle industriellen Zwecke. Dampfesselmauerung, Erhöhen, Bauen u. Geraderichten von Schornsteinen ohne Betriebsstörung. München-Nürnberg 31. Gegründet 1872. Cacao! macht kräftig und stark. 1970

Hunyadi János Bitterquelle, seit 40 Jahren bewährt. Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE mit Namenszug SAXLEHNER. 2443

Thürmer-Pianos gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren. Ludwig Schweisgut, Hofl. 4. Erbpriesteramt. 4. KARLSRUHE.

Wer nach Amerika. (Nien Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige conc. Ausreisegesellschaft von F. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vertr. Karlsruhe, 2443. Ein gutes Wärmemittel soll bei aller Ausgiebigkeit doch insofern wirksam sein, als es nicht unangenehm vornehm ist. Mit Recht bezeichnet man das erste nach-Autorität die altbewährte Maggi-Würze als das beste Geschmacksverbesserungsmittel. Wohl entfaltet sie ihre Wirkung schon in kleiner Gabe, ist also ökonomisch, und doch verdeckt sie, richtig angewendet, den Eigengeschmack der Speisen nicht, vielmehr hebt sie ihn auf den höchsten Grad der Vollkommenheit. Eben dadurch regt sie Appetit und Verdauung wühlend an, was auch durch zahlreiche Veruche an Universitäts-Instituten festgelegt worden ist. 2670

Epochemachende Neuheit! Ich habe hier in der Jubiläums-Gastwirts-Ausstellung 2 Triumphola-Einbau-Piano zur Verfügung ausgestellt und lade zu deren Besichtigung geehrtes Publikum höflichst ein. J. Kunz, Pianolager, 6234 Karl-Friedrichstrasse 21.

liche und kirchliche Organisation des Großherzogthums waren ganz außerordentliche und auch als Publikum hatte er durch seine staatswissenschaftlichen Arbeiten sich größter Anerkennung zu erfreuen. Der jetzige Großherzog und Staatsminister A. v. Armin v. Brauer, sowie der Großh. Hofkirchenmündel Max Brauer zählen zu seinen Nachkommen.
Einen angehenden Auf erwarb sich unter den Räten des Markgrafen der geistig hochbedeutende Resipizient Johann Georg Schloffer, von dem ein farbiger Grabstein in der Kirche zu Schloffer, selbst hervorragend durch schriftstellerische Wirksamkeit, ist als Gatte von Goethe's geliebter Schwester Cornelia in der Literatur wohlbelannt. Goethe selbst erzählt in „Wahrheit und Dichtung“ (Aus meinem Leben, IV, 18) wie er den Schwager, der damals Oberamtmann in Emmendingen war, besuchte, aber die Schwester in den engen Verhältnissen der kleinen Stadt unglücklich fand. Sie hatte mit ihrem Manne ein angenehmes Leben in der Residenzstadt Karlsruhe erhofft, aber erst nach ihrem Tode wurde Schloffer in das Geh. Ratskollegium berufen.
Unter den jüngsten Räten zeigt eine Miniatur-Gewand und ein Brustbild in Del den Staatsrat Egidius v. Damaus, ein Brustbild den Geheimrat und Oberhofrichter Fehr. Drais von Sauerbrunn, den Vater des Erfinders der Dreirad- und des Fahrrad, zugleich ein eingehender Schilderer Karl Friedrichs und seiner Zeit. Ein Gemälde des Karlsruher Künstlers W. L. Schmidt gibt den um die Aufhebung der Tortur in Baden und auch sonst als juristischen Schriftsteller verdienten Geheimrat Karl Friedrich Gerlach wieder, als dessen Schwiegersohn später der Geheimrat Heinrich Bierordt erscheint, Direktor der Amortisationskasse, gleichfalls von Schmidt gemalt. Bierordt, der auch in politischen Missionen Verwendung fand, der Vater des Kaufmanns u. Bankiers Bierordt, des 1867 f. Stifters des Bierordt-Bades, ist der Urolyvater des Dichters und Hofrats Heinrich Bierordt.
In eine andere Karlsruher Familie erinnert das Bild des Geheimsekretärs und Geh. Legationsrats Johann Griebach, von dem badischen Hofmaler Kistling gemalt. Er war der Vertraute des Markgrafen,

Sein Sohn wurde später Bürgermeister von Karlsruhe. Die Nachkommen des im Brustbild vertretenen Staatsrats Jos. Karl Dehl starben vor mehreren Jahren männlicherseits mit Ludwig Dehl aus, dem Inhaber eines Handlungsgeschäftes, einer wohlhabenden Karlsruher Persönlichkeit. Dann sind, als Vorfahren Karlsruher Beamtenfamilien, zu nennen der Geheimrat Karl Friedrich Seibert, verdissevoll im Mühlstein und Schulweisen, der Staatsrat Philipp Rudolf Stecher, zuletzt Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Staatsrat Friedrich August Wieland, der als Vorstand des Geh. Kabinetts des Großherzogs nahe stand u. Staatsrat Emanuel Meier, der Baden sowohl auf dem Ministerkongress wie bei der Reichsfriedens-Deputation zu Regensburg 1802/03 vertrat.
In einem Bildnis von dem bekannten Porträtisten Friedrich Oelenhainz, über den sein gleichnamiger Krenkel eine Monographie herausgab, erscheint der spätere Staatsrat Johann Baptist von Hoyer als eine sympathische jugendliche Gestalt, mit weichen Gesichtszügen. Von dem Fürstmalen J. N. Fischer hier stammt ein Porträt des Birkh. Geh. Rats und Hofgerichtspräsidenten Karl August Fehr von Wehrmar; Staatsrat Ernst Phil. Fehr von Emsburg ist durch ein Brustbild von Feller vertreten. Ein Bild von D. Berger zeigt das Bild des preuß. Staatsministers und Gefandten in Regensburg Grafen Joh. Gustav von Gies gen. Schütz, der 1787-1803 zugleich badischer Reichstagsgeandter war.
Den Schluß mögen für heute einige dem politischen Leben fern Stehende machen. Da ist das von Markgrafen zu neuer Blüte entwickelte badische Forstwesen durch seinen hervorragenden Leiter, Karl Fehr, von Gensau vertreten, eine behagliche und humorvolle Jägerzeichnung, sowie durch den Oberforstmeister Christoph v. Ehrenberg. Von Hofämtern endlich sind hier zu erwähnen der spätere Oberhofmeister Ludw. Gustav Fehr v. Böllwarth, von Joseph Weber-Mannheim gemalt und der Oberhofmeister Wilhelm Fehr v. Seidenstedt, ein auch im Volksmund fortlebender jovialer Kaballer, dessen Brustbild von Galeriedirektor Ph. J. Beder gemalt ist.

Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen jeder Preislage. Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt.

Schwarzwalddverein Sekt. Karlsruhe. Donnerstag den 18. April 1907: Vereinsabend im Moninger (Konkordiasaal). Vortrag: Von Assuan zur Oase Kurkur.

Gesangsverein Fidelitas. E. U. Heute Donnerstag, abends 9 Uhr Gesangsprobe im Restaurant Prinz Carl. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Berein von Vogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag abend 9 Uhr Wochen-Versammlung im Vereinslokal „Goldener Adler“ Der Vorstand.

Abichlag! Frische große Eier 2 Stück 11 Pfg. empfohlen 6896 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Notweiser Rinde, 1 1/2 Jahre alt, verlaufen. Abzugeben im 6888.2.1 „Sternen“, Mühlburg. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Dienstag von einem armen Kinde ein Regenschirm. Es wird gebeten, denselben Hirschr. 6. part. abzugeben. B14682

Billiger Möbel-Verkauf. Komplettes, neues Bett 45 M., Schaftelounge 32 M., kleines Schränkchen für Kleider 5 M., Tisch 1.50 M., 2 Stühle à 10 M., 1 Nachstuhl 2 M., Tisch 2 M., Stühle von 2 M., an, Nachstuhl mit Marmor 10 M., Divan 82 M., Sessel 32 M. Bringt auch das Bett in der Dekore in empfehlende Erinnerung. Nur bei Julius Ebel, Steinstr. 6.

Motorrad mit Seitenwagen, 4 PS., zu verkaufen. Erfragen B14612.8.1 Waldhornstraße 6, II.

Gelegenheitskauf! Wegen Wegzug nach dem Ausland sind sämtliche Möbel und Hausgeräte zu verkaufen. Kriegstr. 154, 2. St., Eing. Bismarckstr. B14678.2.1

Ein kleiner Herd, sehr gut erhalten, für 10 M. zu verkaufen. B14702 Schillerstraße 4, II, links.

Ein wenig gebrauchter Sofa billig abzugeben bei B14543.2.2 K. O. Augustinok, Hirschr. 25.

Ein gut geb., hartgebautes Herrenrad für 40 M. zu verkaufen. B14682.2.1 Winterstr. 17, Stb., II, L.

Hund. 13700 Nottenburger Metzgerhund (Rübe), 11 Monate alt, sehr geeignet zum Jag. ist billig zu verkaufen. Zur Krone, Ettlingenweier.

Hund zu verkaufen: Guter Nattenjäger, Rübe, 1 Jahr, Foxterrier, sehr schön. 6103 Durlach, Sophienstr. 10, parterre.

Freiwillige Feuerwehr II. Kompagnie. Freitag, abends präzise 6 1/2 Uhr, Übung. 6888 Reiff.

Evang. Stadtmision Karlsruhe. 1882 25 1907 Herzliche Einladung. Alle Freunde und Mitarbeiter unseres Werkes laden wir hiermit herzlich zu dem am Sonntag Jubilate, den 21. April, nachmittags 1/2 8 Uhr, in der evang. Stadtkirche stattfindenden Jubiläumsfest unserer Stadtmision ein.

Die Festpredigt hat Herr Konfistorialrat Pfarrer Kayser aus Frankfurt, der Gründer unseres Werkes, übernommen. Abends 6 Uhr findet im evang. Vereinshaus (Aderstraße 28) eine Nachfeier mit verschiedenen Ansprachen statt. Karten für Tee und einfaches Abendbrot zu 50 Pfg. auf dem Vereinsbureau und bei den Stadtmisionaren. 6291.2.1 Der Aufsichtsrat.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Berein. Freitag den 19. April, um 3/4 8 Uhr, Versammlung im Konfirmandensaal Stefanienstraße 22. Los-Verkauf, Besprechung über die Verlobung am Anfang des Monats Mai. Geschäftsliches, Mitteilung aus den Landgebungen unserer obersten Kirchenbehörde über den gegenwärtigen Stand unserer Landeskirche. 6360.2.1 E. Fischer.

Statt besonderer Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwester und Tante B14684

Katharina Morlock nach langem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 65 Jahren gestern Abend 1/2 10 Uhr sanft verschieden ist. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag mittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Sophienstraße 213, aus statt.

Nur an Beamte und bessere Privatleute liefert bei bequemer Zahlungsweise eine erfindliche Firma ohne Preisverhöhung Herren-Knize nach Maß oder nur die Stoffe, Damenleibkissen, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren. Uebernahme kompletter Aussteuer. Streng reell! Kein Abzahlungs-geschäft. Ohne Aufschlag! Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 3450 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Täglich frische Stuttgarter Saitenwürstchen Stück 7 S Knackwürste „14 S Schinkenwürste „24 S Pfefferwürste „10 S Weiße Prekswurst 1/4 Pfund 25 S

Saathafer, Saatgerste, Saatroggen, saattweizen, Saatwiden, liefert billigst Karl Baumann, Karlsruhe, Mademietstr. 20, 4677

W. Kloster, Ludwigsplatz 61 6885 Wäsche jeder Art wird tadellos gewaschen u. gebügelt. Spezialität: Herrenwäsche. B14705 Douglasstraße 20, Seitenb., part. 3-4000 Mkr. II. Hypothek gesucht. Schöpfung 30 500 M., I. Hypothek 15 000 M., Feuerversicherung 24 000 M., Gest. Offerten unter Nr. 6267 zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Badischen Presse“.

Guter Hafer 3. kaufen ges. ca. 6 Ztr monatlich. Angeb. m. Preisang. u. Nr. 6299 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2 Wirtschaftsverkauf in großem Industriort bei Bretten zu 24 000 M. bei kleiner Anzahlung, verkaufe sofort. B13999.3.3 Ruf, Gottesauerstraße 35. Einige kompl. Betten, einzelne Federbetten, Wasch-, Schreib- u. and. Kommoden, ein- u. zweifür. Schränke, verchied. Schäfte, ein Divan, ein schwarzeleib. Damenleid, Bilder u. Spiegel u. verschiedenes ist billig zu verkaufen. B13160.4.3 Lesingstraße 33.

Solztöffer zu verkaufen 1 neuer, großer Solztöffer für nur 7 M. und ein gebrauchter für 4 M. sofort zu verkaufen. Dasselbe wird auch das Reinigen und Wischen von Partettböden angenommen. 6016* Kaiser-Allee Nr. 149, 4. Stod. Um zu räumen, verkaufe: polierte Sesselstühle von 15 M., sowie mehrere Manier u. halbfrauz. Bettladen m. Matz, Matz, Polster, Deckbett u. 2 Kissen von 30 M. an, so lange Vorrat reicht. 4830.5.5 Martzgrafenstr. 22, Gte. Räumungsverkauf. Divan, Sessel, Seegrasmatraxe, 3 teilig, rot, sehr gut, billig zu verkaufen. B14702 Schönenstraße 46, 3. St.

Filiale-Gesuch. Selbständige, energische Dame sucht per 1. Juni oder später eine gutgehende Filiale der Lebensmittelbranche oder ähnlich für hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 6214 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2 Wo kann man in kurzer Zeit das Fein- u. Glanzbügeln gut erlernen? Offerten mit Nr. B14666 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wiener Damenschneider Max Peter Kailerstr. 86, I. Telephon 1959 Spezialität: Reit-Kleider, Strassen-Costume, Schneider-Kleider. Atelier für Anfertigung feinsten Damen-Garderobe nach Mass. Stofflager beßer in- und ausländischer Fabrikate. Prompte Bedienung. Mäßige Preise. 6894

Städt. Fischmarkt. Am Donnerstag nachm. von 3-7 Uhr und Freitag vorm. von 7 1/2-11 Uhr, kommen in der städt. Fischmarkthalle frische Seefische aller Art zum Verkauf. 6387 Karlsruhe, den 17. April 1907. Städt. Schlacht- & Viehhofdirektion.

Komplette Einrichtungen in Speise-, Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmer, Küchen-Garderoben, sowie einzelne Möbel empfiehlt in bekannter Güte zu äußerst billigen Preisen. 6404

Lazarus Bär Ww., Möbelmagazin, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr.

Karl Pfeifferle Erbrüngenstr. 23, Tel. 1415 empfehle Lebendfr. eintreff. holl. Angelschellfische, Kabeljau, Merlan, Rotzungen, Schollen, Limandes, rotfl. Galm, leb. Forellen p. Pfd. 3.50 leb. Karpfen u. Schleien u. f. m. Prompter Versand nach auswärts. 6415

Wirtschaft zu verkaufen. Nächt dem Bahnhof hier ist eine gute Wirtschaft, welche als Gasthof eingerichtet werden kann, zu verkaufen. Umsatz: ca. 450 Hekt. Bier, ca. 80 Hekt. Wein, ziemlich Schnaps. Zahlungsbedingungen günstig. Anfragen an 6354 K. Kornsand, Karlsruhe i. B. Kolonial- u. Spezialeigenschaft in großem Orte bei Karlsruhe, welches mit Schuh-, Kleider- u. Flaschenbierhandel noch bedeutend vergröß. werden kann, da solcher am Plage nicht vorhanden, ist unter günstigen Bedingungen auf 5 Jahre zu verpachten, event. kann daselbe auch käuflich übernommen werden. Offerten unter Nr. B14657 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Codesfall ist ein neues Braut sofort zu verkaufen bei 6277.3.2 Holzwarth, Mühlburg, Rheinstraße 38. Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle, neu, für nur 12 M. zu verkaufen. B14692 Douglasstr. 30, part. 1 Sofa mit 3 Stühlen, 1 großer Küchenschrank zu verkaufen. B14711 Gottesauerstr. 1, 4. St.

Apfelwein gute Qualität, liefert in Leisfässern zu 24 Pfg., und in Eigentumsfässern zu 22 Pfg. pro Liter. B. Finkelstein 60112 Teleph. 510. Rintheimerstr. 10. Fässer werden abgeholt und durch Käufer in Ordnung gebracht. 4806

Darlehen 2594 30,19 auf Hypothek, Bürgschaft, Lebensversicherung, sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die Generalagentur W. Haudt hier, Kapellenstr. 60. Adpto. Gebrauchen Sie Möbel? Ganze Aussteuer, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungs-geschäft! nur als Entgelt kommen dem tit. Publikum gegenüber! Zahlungs-fähige Leute wollen bitte unter Nr. 6235 Offerte an die Exped. d. „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 3.2

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. Nr. 160.1. Älteste Annoncen-Expedition. 42-jähriger, lediger Beamter ohne Anhang mit schönem Vermögen u. in Ort mit allen Einrichtungen der Neuzeit, 5000 M. freies Einkommen, wünscht Verbindung mit gebildeter, hübscher Dame entsprechenden Alters (von 30 an etwa). Discretion zugesichert. Anträge mit Photographie vermittelt unter K. 1263 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5573.2.2

Zu verkaufen in mittelbädischer, aufblühender Reichs- und Garnisonstadt ein günstig im Zentrum gelegenes 14 Ar großes Anwesen. Im Hauptgebäude wird 3. St. eine gutgehende Wirtschaft betrieben; das hintere Anwesen war bis vor kurzem Brauerei, hat schöne Keller und eignet sich zu jedem Betriebe. 3.2 Offerten unter G. G. 56 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5240

Neustadt a. Haardt Laden 6200 mit oder ohne Wohnung, Magazin etc., in bester Geschäftslage der Hauptstraße, ist sofort oder später zu vermieten. Angebote unter B. 1403 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5.2 Ein großes, gut rentierendes Herren- 3254a 3.2 Konfektions-geschäft, eventuell, auch mit Damenkonfektion, Manufakturwaren etc. wird von einer leistungsfähigen Firma zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter H. 507 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.

Pferd-Verkauf. Wegen Todesfall ein 6-jähriges, tadelloses Pferd, Koblachs-Ballach, sofort zu verkaufen. 6273.3.2 Holzwarth, Mühlburg Rheinstraße 38.

Ein sehr schöner Stutzflügel wenig gespielt, ist für Mk. 350.- zu verkaufen. 5 Jahre Garantie. Ludwig Schweisgut Hofl., Karlsruhe, 4 Erbrüngenstrasse 4.

Zu verkaufen! Ein fast neuer Ladenschiff mit 40 Schuttladen u. 6 Schiebläden und ein fast neues Bett mit steilerer Vollmatraxe und hohem Haupt sind weg. Plasmangel bill. zu verkaufen. B14662.2.1 Gartenstr. 60, part. Ein größerer Herd, mit Kupfer- gut erhaltener Verschwiegenheit. B14639 Leopoldstr. 17, Bbh., pt. Verschiedene neue Küchen-schäfte, sowie ein polierter, sehr gut erhaltener Daktisch sind wegen Plasmangel billig zu verkaufen. B14683 Arießstraße 10, 2. Stod.

Ein gebrauchtes Kanapee ist zu verkaufen. Preis 12 M. B14572 Kaiserstr. 9, im Laden. Zu verkaufen ein B14607.2.1 Salonspiegel mit Unterlag. Arießstraße 188, 2. Stod. Korridor-Spiegel, neu, eleg. m. Stodhalter, f. n. M. 19.- zu verkauf. B14698 Douglasstr. 30, part.

Rundstrickmaschine (Bienenkorb), taum gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 3.1 Gest. Offerte unter Nr. B14659 an die Exped. der „Bad. Presse“. Wenig gespieltes 6400.6.1 ist preiswert zu verkaufen bei L. Schweisgut, Erbrüngenstr. 4.

Zu verkaufen. Ein wenig gebrauchter, emaillierter, reich verzierter Dauerbrandofen, ein sehr gut erhaltener emaillierter Röhrenherd, eine Badewanne u. eine Waschmaschine, sowie einige sehr starke Badstiften zu verkaufen. B14709.3.1 Hübshir. 27, II. Elegantes, hellbraunes Solletleiden wenig getragen, für mittlere Figur, billig zu verkaufen. B14683 Zu erfragen Kaiserstraße 32, IV.

Mixedale - Terriers (Kriegshunde), 5 Rüden, 8 Wochen alt, samt Mutter, Ia. Mottenjäger, verkauft wegen Aufgabe der Zucht. Preis für erlere per Stück 20 M. und Mutter 40 Mkr. NB. Verkauft auch einen 10 Mon. alten Rüden gleicher Abstammung. Preis 50 Mkr. 3809a.3.1 Malergeschäft Zimmermann, Kappel-Duchau. Hunde-Verkauf. 2.2 Schönenstr. 83 sind noch 3 weiße Spitzer weiß pränt, zu verkaufen. B14195 Zu erfragen 1. Stod. Ein wenig gebrauchter, weißer Kinderwagen mit Gummiräder, zu verk. Kaiserstraße 11, II, B1474

Stellen finden. I. kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis.

E. Konath, Kreuzstr. 16, part. Stellen finden: 2 Einlassierer f. hier per sofort, 2 Herrschaftsdienner, Hausdiener...

Generalagentur in Baden anderweitig zu belegen oder aber durch eine geeignete Personlichkeit zur Unternehmung...

W. Stellen finden: Ein junger Oberkellner, ein Restaurations-Kellner für erstklassiges Restaurant...

W. 1 junger Saalkellner u. 1 Buffetmädchen (Anfängerin) sofort gesucht.

Monteur für Starkstrom sofort gesucht. Gottfried Mayer, Göthestr. 31.

Tüchtige Damenschneider und Zuarbeiter werden sofort gesucht. M. Hodapp, Kaiserstraße 174.

Schneider-Gesuch. Ein tüchtiger Grob- sowie ein Kleinfachmacher werden auf dauernde Beschäftigung gesucht bei Fried. Bochel, Hirschstr. 30.

Jünger Bauischlosser für dauernde Arbeit sofort gesucht. B. 14681. Mehrere Fußputzer sofort gesucht. 6398.2.1.

Gesucht sofort 2 Maschinenarbeiter für Stangarbeiten. 3310a.2.1. Karl Rüdeltstab, Bruchsal, Rheinstraße Nr. 18.

Ein junger Hausburische wird per sofort gesucht. Solche, welche schon in einer Wirtschaft waren, bevorzugt. 6318.2.2. Wiener Café Central, Kaiserstraße 76, II.

Kräftiger Hausburische per sofort gesucht. 6412.3.1. Einhorn-Apothekendruck, Durlach. Kleines, junges Mädchen sofort gesucht. B1347.5.4. Kreuzstraße 16, 2. St.

Licht. Fabriknechte können sofort eintreten. B14592.2.2. Bernhardtstr. 5. Hausbursche-Gesuch. Suche sofort einen tüchtigen Burischen, der mit einem Pferde umzugehen versteht u. gute Zeugnisse besitzt. Zu erfr. Steinstr. 6, i. Lab. B14703.

Buchhalterin, die auch Maschinenschreiberin (Mädel) ist, auf möglichst sofort gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Offerten unter Nr. 6380 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1.

Modes. Eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin für gutes Mittelgenre in Jahresstellung gesucht. Offerten u. Nr. 6369 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1.

Kassiererin für sofort gesucht. 6413. R. Altschüler, Kaiserstraße 161.

Zücht. Rosshausfrauen sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. B14532 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2. R. Köhinnen, Zimmermädchen.

Hausbatterinnen, Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche Kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie Kinderfrauen finden u. suchen hier u. anderswärts gute Stellen durch Frau Reiter Ww., Bahnhofsstr. Nr. 4.

Zsral. Köchin für auswärtig gesucht. Off. Nr. B14640 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“. M. F. Suche für sofort u. 1. Mai 2 Buffetmädchen für St. Johann, 2 bessere Kellnerinnen f. hier, 1 einf. Kellner für Bruchsal, 2 Cafékellner f. St. Johann u. hier, 1 Cafékellner für 1. Kapfburg, 3 jung. Buffetfr. f. Heidelberg. Mehrere Weißschmitten, Hausburschen, Küchenmädchen. Näheres Bureau B14707. M. Fuchs, Café Bauer 7c, II.

Gewandtes, in Orthographie perfekt. Schreibfräulein für Adlermaschine gesucht. 6417. Karl Nagel, Kaiserstr. 150, Karlsruhe.

Zimmermädchen. Ein solches, fleiß. Mädchen, das Zimmer reinigen u. etwas häuslich kann, sogleich gesucht. B14778. Kaiserstraße 219. Fleiß. Zimmermädchen braves Zimmermädchen wird zu sofortigem Eintritt gesucht. B14669.2.1. Erdbringerstr. 9, 2. St.

Ein besseres Kindermädchen, welches auch nähen kann, wird auf sofort gesucht. 6241. Sopyienstraße 41, I. Ordentl. Mädchen welches selbständig kochen kann und die übrigen Hausarbeiten mit übernimmt, findet Stellung auf 1. Mai. Erdbringerstr. 24, 2. Stock (obere Glöde Läden). 6416.3.1.

Gesucht gut empfohlener Mädchen, das etwas kochen kann und schon in seinem Haus gedient hat, zu 2 Damen. Näheres Medtenbacherstraße 14, Karlsruhe. B14562.3.1.

Jüng. Mädchen für leichte Arbeit u. gut. Handarbeit kann sofort eintreten. 6350. Friedrichsplatz 8, Neumarkt. Ein fleiß. Mädchen, besserer Geburt, das schon in reinlichen Haushalten gedient hat, zu kleiner Familie per 1. Mai gesucht. B14600.2.2. Weinbrennerstr. 48, II.

Mädchen-Gesuch. Ein fleißiges Mädchen, welches auch etwas vom Kochen versteht, findet sofort oder auf 1. Mai gute Stelle. B14661.3.1. Werderplatz 41, II.

Suche zum 1. Mai oder später gefundenes, Mädchen für Küche und lauberes Hausarbeit. B14489.2.2. Hirschstr. 42, 2. St.

Junges Mädchen bis zu 17 Jahren bei guter Behandlung und Bezahlung sofort gesucht. B14689. Bahnhofsstr. 69, 3. St., rechts.

Junges Mädchen, 15-18 Jahre, kräftig, gesund, für leichte Tagesarbeit und Kaufbienst bei gutem Lohn sof. gesucht. 6409. Sammlstr. 8, 2 Tr., Glasabfchl. II. Sauberes Mädchen zu erwachsenen Kindern, das etwas Hausarbeit versteht, auf 1. Mai gesucht. B14559.3.1. Margrafenstr. 12, I.

Gesucht ein tücht. Mädchen für häusl. Hausarbeit zu 2 Personen. B14683. Hirschstr. 111, II. Suche für sofort für unsern kleinen Haushalt ein jungeres Mädchen. B14686. Zu erfr. Kaiserstr. 12, i. Lab.

Mädchen von 17-18 Jahren, sauber u. zuverlässig, wird bei sehr guter Behandlung für alle Hausarbeit gesucht. Eintritt 1. Mai. Zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B14664. Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auf 1. Mai zu kleiner Familie gesucht. B14674. Bürgerstraße 6, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeiten oder Monatslohn sofort gesucht. B14670. Näh. Indulstr. 1, 4. St. II. Für sofort oder 1. Mai wird ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, gesucht. Herrenstraße 14, 3. St. B14608.

Ein zuverlässiges Mädchen findet sofort oder 1. Mai angenehme Stelle zu kleiner Familie nach Mannheim. Näh. Schöferstr. 36, II. B14684. Tüchtiges Mädchen auf 1. Mai gesucht. Frau Oberförster Neuburger, Zöllstr. 20. B14693. Jung. Mädchen, welches sich willig häusl. Arbeiten unterzieht, auf 1. Mai oder später gesucht. B14695. Näh. Mannpfeifferstr. 8, 2. St.

Zuverlässige Aufwartung für 3 mal in der Woche wird gesucht. 6391.3.1. Hirschstraße 44, IV. Busfrau für alle Freitag morgen gesucht. 6392. Schelstr. 15, 1 Tr. h.

Gesucht junge Frau zum Waschen u. Bügeln. B14658.2.1. Weigensstraße 28, III, rechts. Einige Lehrfräuleins finden Aufnahme. Persönliche Vorstellung Freitag den 19. ds., von 8 bis 10 Uhr vormittags erwünscht. Leopold Kölsch, Kaiserstr. 211.

Für ein feines Geschäft wird ein Lehrling gesucht, gegen sofortige Vergütung. Offerten sind unter Nr. 6406 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. Stellen suchen. Techniker, 31 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung auf Bureau oder Werkstatt. Derselbe hat mehrere Jahre Werkstatt- und Bureaupraxis. Wäre auch geneigt, irgend welchen Vertrauensposten zu übernehmen, womöglich in Karlsruhe. Off. Offerten unter Nr. B14689 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1.

Gut beleumundete Wirtsleute in den 30er Jahren suchen als bald Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. NB. Ebenfalls wird eine Lehrstelle gesucht für ein der Schule entlassenes Mädchen in Laden oder Metzgerei. - Off. unter Nr. B14626 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, 25 Jahre, intelligent und gewandt, mit schöner Handschrift, sucht ab 15. Mai Aufnahmestellung auf Bureau oder dergl. Off. Offerten unter Nr. M. 100 hauptpostlag. Offenb. u. B. Brandekundige Verkäuferin sucht Stellung um sich zu verbessern in einem Haushalt- oder Galanteriegeschäft. Off. sind erb. unter A. K. hauptpostl. Freiburg. B13242.3.3.

Stelle als Ausländer oder sonst dauernde Beschäftigung sucht verk. Mann für hier oder auswärts. Zeugnisse zu Diensten. B14549.2.2. Luitensstraße 36, Seitenbau, 3. Stock, rechts.

Ein Fräulein wünscht Stellung als Empfangsdame auf Bureau. Offerten unter Nr. B14665 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Haushalt. Geb. Fräul. f. kinderlos, durchaus erf. i. Küche u. Haus, i. Stellung auf selbst. Fähr. e. bef. Haush. Bevorzugt Fam. m. mutterl. Kindern. Geb. Offerten unter Nr. B14645 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten. 2.1. Geb. Fräul. sucht zur selbständigen Führung des Haushaltes, gestützt auf dr. Zeugn., Stellung. Geb. Offerten unter Nr. B14630 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Anständiges, sauberes u. ehrliches Mädchen sucht Stelle bis 1. Mai zu einem Kinde o. kleinen Haushalt. Näheres Gartenstraße 16b, Hinterhaus, 2. Stock. B14551.2.2. Zu vermieten. Grosser Lagerplatz an Durlacher-Allee und Gerwigstraße (10000 qm), mit möglichem Gleisanschluss an die Industriebahn, zu vermieten. Off. unter B14216 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3. Untere, Sternbergstraße 21 gelegene Ställe für 8 Pferde, Vorratsräume und zugehörige Wohnungen, sind wegen Betriebsverlegung auf Sommer ds. Jrs. zu vermieten. B14217.3.3. H. Fuchs Söhne.

4 Zimmer-Wohnung Neuenstr. 7, in freier, schöner Lage, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Bad und Zubehör, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 6381. Gartenstraße 50, Anlagen gegenüber, ist eine Wohnung von 4 kleineren Zimmern, Badzimmer u. f. w. auf 1. Juli an Familie ohne Kinder zu vermieten. Anzulegen von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näh. im 2. Stock. B13522.5.3.

Werderplatz 41 ist der 3. St., bestehend in 4 großen Zimmern, Küche, Keller, Manufaktur, auf 1. Juli eont. 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden. B14663.2.1. Schönfeldstr. 1, 2. Stock, Ecke Parkstraße, sehr schöne 4 Zimmerwohnung, der Neuzustand entspricht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 3. St. r. B14666.1. Auf sofort oder 1. Juli schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. in 4. St. verleiht. Zu verm. Zu erfr. Kaiserstraße 63, Laden. B14250.6.3. Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. B14671. Zu erfr. Waldstraße 22, II.

Hirschstr. 5 sind im Querbau schöne 3 Zimmer-Wohnungen, billig, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Karlsruferstr. 94, part. B14167.3.2. Durlacher Allee 36 ist im 4. Stock eine Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres part. B14162.3.2. Sasanenplatz 9 sind im Vorder- und 5. Stock Einzimmervohnungen mit Zubehör zu vermieten. Näheres im 4. Stock bei Frau Kopf. 4747.7. Friedenstraße 23 ist eine Man-ladenwohnung, hinter Glasabfchl., von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Juni zu vermieten. Näheres im 2. St. lab. B14649. Gerwigstr. 14 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Mai od. später zu vermieten. Näh. das. i. Laden. 14326. Hirschstr. 75 auf 1. Juli 2 Zimmerwohnung mit Zubehör um monatlich 17 Mk. zu vermieten. B1469. Näheres da im 3. Stock.

Odenstraße 10 sind im 2. und 4. Stock schöne 4 Zimmerwohnungen mit Zueh., teils sofort, teils später zu vermieten. Näheres im Laden. B14166.3.2. Parkstraße 3, herrschaftl. 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. im 2. Stock per sofort oder später zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 11, 4. St. B14699. Hauptpfeifferstr. 22, im Hinterhaus, Wohnung, 2. Stock, mit 2 Zimmern, Küche und Manufaktur sogleich oder später zu vermieten. B11998. Näheres im Hof, Kontor rechts. Schöngauerstr. 27 ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. Juli für 160 Mk. zu vermieten. 2.1. Zu erfragen im 2. Stock. B14553.

Winterstraße 7 sind im 2. Stock ein oder zwei gut möblierte Zimmer sogleich zu verm. B14673. Zu erfragen im 1. Stock möbl. Zimmer an besseren Herrn in der Nähe der Hochschule zu vermieten. B14620.4.1. Näh. Durlacherallee 30, 3 Tr. r. Unmöbl. großes, helles Zimmer mit Kachelofen ist sofort oder später zu vermieten. B14573. Näh. im Laden Kaiserstraße 9. Akademiestr. 39, 1 Tr., ist ein einfach möbl. Zimmer mit Pension an Herrn od. Fräul. zu verm. B14697. Amalienstr. 7, Seitenbau 4. Stock links, ist ein helles, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. B14625. Bahnhofsstr. 4, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B14609. Bernhardtstr. 8, 3. St. r., ist ein hell, h. möbl. Zimmer, o. vis-à-vis, h. ruh. Kam., a. n. bef., sol. ruhig. Kam., an nur bef., solid. Herrn zu vermieten. B14334. Bürgerstraße 6, 3. St. II, ist ein möbliertes Zimmer an ein besseres Fräulein oder alleinlebende Frau sofort od. später zu verm. B14698. Sasanenplatz 8 ist eine schöne Schlafstelle an einen ordentl. Arbeiter sogleich zu vermieten. B14698. Näheres part. r.

Friedenstr. 19, 4. St., in ruhigem Hause, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B14566.2.1. Georg-Friedrichstr. 12, part., ist ein ruhiges, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, gut pass. für alt. Herrn, zu vermieten. B14706. Gerwigstr. 14, 3. St. rechts, ist ein einfach möbliertes Zimmer an ein anständig. Mädchen oder alleinleb. Frau sof. billig zu vermieten. Auf Wunsch m. Küchenbenützung. B12594. Hauptstr. 1-1/2 u. ab. nach 7 Uhr. Kreuzstraße 32 ist ein möbliertes Zimmer für 2 solide Arbeiter zu vermieten. B14668. Herrenstraße 27, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B14648. Herrenstraße 64 ist ein kleineres, möbl. Parterrezimmer, in den Hof gehend, zu vermieten. B14687.2.1.

„Grünwald“ „Hôtel Grüner Hof“. 5676. Bestes bürgerliches Bierlokal. Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Prinz. Münchner Löwenbräu. Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten. Neue Bewirtschaftung durch L. Felgenhauer.

Karlstr. 94, part. rechte, schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 5, 4 u. 3 Zimm., Bad, reichl. Zueh., teils sof., teils spät. zu verm. B14168.3.2. Luitensstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, jedes mit besond. Eingang, Küche u. Keller für 210 M. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B13950. Hirschstr. 28, 4. St., II, schöne 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Kochgas, auf 1. Juli für 220 Mk. zu verm. Näh. part. B14231.3.2. Weigensstraße Nr. 41, 2. Stock, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. part. B14132.2.2. Parkstraße 5 ist eine schöne, große 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. im Seitenbau auf 1. Juli billig zu vermieten. B14258.2.2. Parkstraße 26 sind im 2. und 4. Stock schöne 2 Zimmer-Wohnungen, Küche, Keller (Kochgas) Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. St. B14262.2.2.

Karlstraße-Wühlburg. Rheinstr. 8, 2. St., ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. daselbst part. B14642.2.1. Familiäres, gemütliches Heim. Ein sehr schönes, hübsch möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension an gebild. ruh. Herrn (ev. mit Klavierbenützung) auf sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. B14646 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon, gut möbliert, an soliden Herrn zu vermieten. B14537.3.1. Parkstraße 2, 2. St. Hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B14636.2.1. Hauptpfeifferstr. 2, 3 Treppen. Möbl. Zimmer billig zu vermieten. B14545.2.1. Karl-Wilhelmstr. 26, 5. St. Freundl. möbl. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 8.1. 6414. Winterstraße 11, 3. St.

Miet-Gesuche. Bäckerei. Tüchtiger Bäckermeister sucht per 1. Juli oder früher eine gutgehende Bäckerei zu mieten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. B14541. Offerten unter Nr. 6407 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1. Miet-Gesuch. Suche auf 1. Okt. eine schöne geräumige Wohnung von 6 Zimmern u. in demselben Hause, part. od. Hinterhaus, größere Kammern für Engros u. Fabrikation passend. Offerten unter Nr. B14580 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht eine 2 Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller in Vorderhaus, in der Nähe vom Marktplatz, auf sofort. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B14581 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Gesucht auf 1. Juli in der Oststadt eine 3 Zimmer-Wohnung. Offerten unter Nr. B14690 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Von einzelem Herrn unmöbl. Wohnung in vornehm. Hause von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juni, Mittelpunkt der Stadt, 1. oder 2. Stock Vorderh., gesucht. Offerten unter Nr. B14627 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1. Kleine Familie sucht große 2 Zimmerwohnung in neuem Hause (Westend) auf 1. Juli. Offerten unter Nr. B14672 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht ein Zimmer mit Klavier für einen soliden jungen Mann. Offerten erbeten unt. Nr. 6408 an die Expedition der „Bad. Presse“. Junger solider Kaufmann sucht sauber möbl. Zimmer. Preislage mit Frühstück und Bedienung ca. 20. Offerten unt. B14637 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Zimmer mit Klavier für einen soliden jungen Mann. Offerten erbeten unt. Nr. 6408 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Zimmer mit Klavier für einen soliden jungen Mann. Offerten erbeten unt. Nr. 6408 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Zimmer mit Klavier für einen soliden jungen Mann. Offerten erbeten unt. Nr. 6408 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht ein Zimmer mit Klavier für einen soliden jungen Mann. Offerten erbeten unt. Nr. 6408 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ausnahme-Preise für Lebensmittel

Gültig von
Donnerstag
den 18. cr.
bis inkl. Montag
den 22. April.

Getrocknetes Obst

Bosn. Pflaumen	Pfd. 17, 24, 32, 38
Californ. Pflaumen	Pfd. 42, 46, 50
Aepfel, geviertelt	Pfd. 44
Aepfel, geviertelt, feinste	Pfd. 56
Bohräpfel	Pfd. 56
Ringäpfel	Pfd. 45
Californ. Aprikosen	Pfd. 98
Californ. Birnen	Pfd. 78
Californ. Pfirsiche	Pfd. 78
Kirschen	Pfd. 36
Kranzfeigen	Pfd. 24
Feigen, lose	Pfd. 28
Feinste Feigen	Pfd. 52
Mischobst	Pfd. 36
Trauben-Rosinen	Pfd. 85

Orangen

feinste Früchte
Dutzend **42, 52, 62, 72** Pfg.

Citronen Dutzend **48**

In unserem Erfrischungsraum
1 Tasse
Chocolade mit Sahne
20

Fisch-Konserven

Hering in Gelée	Dose 40
Aal in Gelée	Dose 62
Russ. Sardinien	Glas 32
Russ. Sardinien	Fässchen 1.70
Anchovis	Glas 32
Bismarck-Heringe	Dose 48
do.	4Ltr.-Dose 2.10
Hummern	Dose 1.40 u. 2.40
Krabben	Dose 42
Lachs in Scheiben	Dose 90
Sardellen	Dose 65 u. 110
Sardinien in Oel	Dose 32, 50, 80, 110

Geräuchert. Lachs $\frac{1}{4}$ Pfund **40**

Caviar Dose **130** und **255**

Feinstes Tafel-Oel
Flasche **52** **88** **145**

Schnitt- u. Brech- **27**
Bohnen 2 Pfund-Dose **27**

Back- u. Puddingpulver etc.

Backpulver	4 Paket 30
Puddingpulver	4 " 30
Vanille-Zucker	4 " 25
Vanille-Sauce-Pulver	4 " 25
Eis-Creme-Pulver	Paket 16
Speise-Eis-Pulver	" 16
Gelée-Extrakt-Pulver	" 22
Rote Grütze-Pulver	" 9
Mondamin	Pfd. 54 $\frac{1}{2}$ Pfd. 27
Maizena	Pfd. 54 $\frac{1}{2}$ Pfd. 27
Kummern Kuchen-Mehl	Paket 42
Vanille	Glas 13, 27, 38

Himbeer-Saft	Fl. 110, $\frac{1}{2}$ Fl. 65
Zitronen-Saft	125
Erdbeer-Saft	115
Kirsch-Saft	110
Limetta	110, $\frac{1}{2}$ Fl. 60
Apfelwein	42

Marmelade, gemischt, 5 Pfd.-Topf	135
" " 5 Pfd.-Eimer	125
" " 10 " "	225
" " 2 Pfd.-Dose	65
Zwetschgenmus 5 Pfd.-Eimer	125
" " 10 " "	225

Wurstwaren

Feine Braunsch. Schlackwurst	Pfd. 185
" Thüringer Cervelatwurst	" 175
" " Salami	" 175
" Holsteiner Salami	" 150
" Braunschweiger Mettwurst	" 130
" Oldenburger Kochmettwurst	" 110
" Braunschweiger Rotwurst	" 75
" Fleischwurst	" 105
" Frankfurter Leberwurst	" 115
" Hallesche Leberwurst	" 115
Nusschinken	" 155
Lachschinken	" 175
Landjäger	Paar 22

Käse

Echter Camembertkäse	Stück 48
Münsterkäse bei ganzen Pfund	85
Feinster Schweizerkäse	Pfund 110
Frühstückskäse	Stück 11

Feinste Tafelbutter Pfund **1.30**

Pflanzenbutter Estol	Pfund-Paket 58
Wismanns Palmbutter	Pfund-Paket 63
Condensirte Milch	Dose 48
Honig, garantiert rein	Glas 58 und 105

Täglich frisch:
Hamburger Schwarzbrot. Westfäl. Pumpernickel.

Geschwist. Knopf.

Museum Karlsruhe.
Mittwoch den 24. April 1907, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Klavier-Abend
Backhaus.
Eintrittskarten: Mk. 4.—, Mk. 3.—, Mk. 2.50 Mk. 2.—,
Mk. 1.50 sind in der 6193 8,2
Musikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstrasse 159,
Telephon 2003, und an der **Abendkasse** zu haben.

Patentanwalt
C. Kleyer, Ingenieur,
Karlsruhe i. B. Telephon 1303.
Neue Dampfäpfel,
per Stille netto 45 Pfund 4426
Mt. 21.— 10,5
empfehlen, so lange Vorrat
Bernh. Kranz,
Berderplatz 37, Telephon 484.
Versand nach auswärts.

E. Büchle 6386
Kaiserstrasse 149
Kunsthandlung und Rahmenfabrik.
Spezialgeschäft für
Bildereinrahmungen.

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Tel. 335,
empfiehlt
Holl. Schellfische,
Kabeljau, Rotzungen,
Seezungen, Maifische,
Felschen,
echten Rheinjaln.
Französi. Boularden,
junge Enten,
Kapaunen, Hahnen,
Tauben. 6418
Obst- und Gemüse-
Konserven
(mit 10% Rabatt).
Schweizing. Spargeln.
Frt. gefochten Schinken
(à la Prag),
echt westfäl. Schinken,
Pariser Lachsichinen,
kleine Rühn u. Vadouin.
Schinken, ff Zungen-
sowie alle Sorten
frische und Dauer-
Wurstwaren.
Ft. Matjes-heringe,
Malta-Kartoffeln.
Mitglied des Rabattparvereins.

Zum Elefant
heute, Donnerstag den 18. April
Streich-Konzert
ausgeführt von einer
Abteil. des 1. Bad. Leib-Drig.-Reg. Nr. 20.
Anfang 8 Uhr Eintritt frei
wozu freundlichst einladet **Josef Klein.**
NB. Für eine ausserwählte, reichhaltige Abendkarte ist
bestens gesorgt. 6357

Frisch eingetroffen:
Feinste
Matjesheringe
per Stück **12** $\frac{1}{2}$
neue
Maltakartoffel
3 Pfund **27** $\frac{1}{2}$
2.1 empfehlen 6396
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher
Verkaufsstellen.

Briefmarken
der altdeutschen Staaten und andere empfiehlt zu billigsten Preisen
B14700
E. Justi, Friedrichsplatz 11.
Zer Zahnpflege
Zahnbürsten • Mundwasser
Zahnpulver • Zahnpasta etc.
Nur das Beste vom Besten!
zu mässigen Preisen bei **H. Bieler,**
Kaiserstr. 223.
— Grosser Laden für Parfümerien und Toilette-Artikel. —
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — 5174.5.4

Laden-Einrichtung 6169
für Spezerei- und Drogeriegeschäft sofort wegen Platzmangel
billig zu verkaufen. Kronenstrasse 32, Dinterhans.
Wanzen, Motten, Nachhilfestunden in
Latein
für Sexta bis Quarta, erteilt zu
nässigen Honorar akadem. gebild.
Herr. Ges. Anr. un. B14676 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Nöhreres **Häbichstrasse 44, IV.**
Heirat.
Fräulein aus gut. Familie, 35 J.
alt, kathol., tüchtig im Hauswesen,
etw. Barbieren, vorh. wünscht sich zu
verheiraten. Annon. zwecklos. Ernst-
gemeinte Anträge un. Nr. B13515
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Kind 2.2
wird i. liebevolle Pflege genommen.
Offerten un. Nr. B14590 an
die Expedition der „Bad. Presse“.
Adoption.
Sehr hübsches, gesundes **Kind**
(Mädchen), 4 Monate alt, wird an
gute Leute an Kindesstatt abgegeben,
jedoch ohne Vergütung, da Mutter
Waise und ohne Vermögen ist.
Gesl. Offerten un. Nr. B14679
an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein bereits noch neuer **Wirtschafts-**
tisch ist preiswert zu verkaufen.
B14653 **Wilhelmstr. 61, I.**

Zugleich großes Schlachtfest.
Zum Württemberger Hof, Uhland-
strasse.
heute Donnerstag:
Gastspiel der fidelen Karlsruher.
Von heute ab jeden Donnerstag großes Komiker-Konzert.
B14611 **Fr. Schäfer.**

Zuckerhafermehl,
bester und billigster Hafererzeugnis, bestes
Milchfutter, hat ausserordentlich glühn.
Einwirkung auf die **Verdauung**
der Pferde. — Lager bei 5617.3.2
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Kuttergeschäft,
Teleph. 1381. Kugartenstr. 75.

Neue Möbel!
2 vollst. Betten mit Kopfkissen-
matratzen, Chiffonier, Vertiko, Divan,
Küchenschrank, Tisch und Stühle mit
hoher Lehnre, billig abzugeben.
Geignet für Brautleute. B14495
Seubertstr. 2, part. h. Schlachthof
Unterhalt. Sofa 15 M. schön, Besä-
ttigt 7 M., dreif. Gasherd 8 M., ei. 8 M.
berettstelle m. Matr., Vorhang 16 M.,
Pflanzgarnit. 75 M., zweltr. Chiffonier
un. Majolalanf., Vertiko, Stühle,
sehr billig abzugeben.
B14596 **Sophienstr. 158, part.**
Eine neue Bettlade mit Holz, Ma-
traze und Kopfkissen ist billig zu
verkaufen. B14361.2.2
Kriegsstrasse 3a, 3. Etod, rechts.

Darlehensgesuch. 2.3
350—400 M gegen Sicherheit u.
hohen Zins auf 1/2jähr. Rückzahlung
von Selbstdarleher gesucht. Offert.
bittet man un. Nr. B14434 an
die Exped. der „Bad. Presse“ abzug.
3000 Mark
von 2 tüchtigen Geschäftsleuten gegen
hohen Zins und gute Bürgschaft
gekauft. Gesl. Offerten u. Nr. B14625
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Im Eichbaum B14701
Donnerstag, Samstag und Sonntag
Müllers Pöffen-Ensemble.
Im Laub. B14699
heute
Albertini-Konzert.

Gebrauchte
Gartentische,
gut erhalten, zu verkaufen. 6258.2.2
Krokodil, Karlsruhe.
Damenfahrrad,
bereits neu, mit Freilauf, ist preis-
wert zu verkaufen. 6170.20.4
Kreuzstrasse 10, 2. Et.

Herren-Socken
in grösster Wahl
bietet 5495
Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153.